

GESCHÄFTSBERICHT 2023

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB LANDKREIS AURICH



Inhaltsverzeichnis

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Geschäftsbericht 2023

		Inhaltsverzeichnis	1
I.		Allgemeiner Teil	3
I.	1	Vorwort	4
I.	2	Betriebswirtschaftliche Analyse	4
I.	2.1	Analysedaten	5
I.	2.2	Bewegungsbilanz	7
I.	2.3	Beständedifferenzbilanz	8
I.	3	Sonderposten für Gebührenrücklage	10
I.	4	Übersicht über die Rückstellungen	11
I.	5	Rückstellungen Deponien	12
I.	6	Fälligkeitenspiegel für Verbindlichkeiten	13
I.	7	Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis zum 31.12.2023	14
I.	8	Erläuterungen zu den Anlagenzugängen und -abgängen	15
II.		Teilbereich Abfallwirtschaft	16
II.	a	„Kommunaler Bereich“	17
II.a	1	Betriebsbeschreibung	18
II.a	2	Abfallerfassung	22
II.a	3	Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich	22
II.a	3.1	Abfall zur Beseitigung	23
II.a	3.2	Abfall zur Verwertung	25
II.a	3.3	Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung	27
II.a	3.4	Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich	29
II.a	4	Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“	32
II.a	5	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022	33
II.a	6	Gewinn- und Verlustrechnung	35
II.	b	„Betrieb gewerblicher Art“	36
II.b	1	Operatives Geschäft	37
II.b	2	Beteiligungsverwaltung	38
II.b	3	Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022	40
II.	c	„Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis“	42
II.c	1	Finanzergebnis	43
II.c	2	Wirtschaftsplan 2023; Soll – Ist – Vergleich	44
II.c	3	Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022	45
II.c	4	Gewinn- und Verlustrechnung	47

III.		Teilbereich Fäkalschlammentsorgung	48
III.	1	Pflicht zur Abwasserbeseitigung	49
III.	2	Betriebsbeschreibung	49
III.	3	Entwicklung der Fäkalschlammmengen	50
III.	4	Jahresergebnis	51
III.	5	Wirtschaftsplan 2023; Soll – Ist – Vergleich	52
III.	6	Gewinn- und Verlustrechnung	53
IV.		Gesamtjahresergebnis	54
IV	1	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	55
IV.	2	Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung	64
IV.	3	Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen	68
IV.	4	Erläuterungen zur Bilanz	69
Anhang			1
1		Allgemeine Angaben	2
2		Angaben zur Identifikation der Gesellschaft	2
3		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
4		Angaben zur Bilanz	3
5		Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
6		Sonstige Angaben	5

Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2023
- Gewinn- und Verlustrechnung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Abkürzungsverzeichnis

AWB LK Aurich	Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich
AzB	Abfall zur Beseitigung
AzV	Abfall zur Verwertung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LVP	Leichtverpackungen
MGB	Müllgroßbehälter
MBA	Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage
Mg	Megagramm = Gewichtstone
MKW	MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG
NAbfG	Niedersächsisches Abfallgesetz
NGS	Niedersächsische Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NWG	Niedersächsisches Wassergesetz
PPK	Papier, Pappen, Kartonagen
stgINV	Stoffgleiche Nichtverpackungen

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel I

Allgemeiner Teil

I.1 Vorwort

Seit dem 01.01.2012 werden die vom Landkreis Aurich bisher als Regiebetriebe geführten kommunalen Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ nach den §§ 10 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen als gemeinsame kommunale Einrichtung in der Organisationsform eines Eigenbetriebes geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebes werden nach dem zweiten Teil der Eigenbetriebsverordnung auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches abgewickelt.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ ist das Haushaltsjahr des Landkreises Aurich.

I.2 Betriebswirtschaftliche Analyse

Zur betriebswirtschaftlichen Analyse wird auf die Darstellungen auf den Seiten 5 bis 15 verwiesen.

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote :	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	22,33%
Rückstellungsquote:	$\text{Rückstellungen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	9,64%
Quote des langfristigen Kapitals:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	56,31%
Finanzschuldenquote:	$\text{Finanzschulden} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	32,63%
Barliquiditätsquote:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	1,36%

Anlagendeckung

Anlagevermögen in % des Gesamtvermögens:	$\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$	=	80,90%
Anlagendeckung I:	$\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	27,60%
Anlagendeckung II:	$\text{Langfristiges Kapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$	=	69,60%

Liquidität

Barliquidität:	$\text{Flüssige Mittel} \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	3,87%
Einzugsliquidität:	$(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen} < 1 \text{ Jahr}) \times 100 : \text{kurzfristiges Kapital}$	=	54,24%

Rentabilität:

Rentabilität des Eigenkapitals:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Ø Eigenkapital}$		23,54%
Rentabilität des Gesamtkapitals:	$(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsen}) \times 100 : \text{Ø Gesamtkapital}$		6,50%
Rentabilität des Fremdkapitals:	$\text{Zinsen} \times 100 : \text{Ø Fremdkapital}$		2,46%
Rentabilität des Umsatzes:	$\text{Jahresüberschuss} \times 100 : \text{Umsatz}$		6,12%

Allgemeiner Teil

I. 2.1 Analysedaten

Kennzahlenermittlung

<u>Return on investment</u>	(Du-Pont)	in TEUR	
Umsatzrentabilität			
Jahresüberschuss		1.707	
Umsatz		27.899	
Gewinn x 100 : Umsatz = Umsatzrentabilität			6,12%
Kapitalumschlag			
Vorräte + Forderungen = notwendiges Umlaufvermögen		4.919	
Gesamtleistung (27.899) : Kapital (4.919)			<u>5,67</u>
Return on Investment =	Umsatzrentabilität (6,12 %) x Umschlagshäufigkeit (5,67 %)		<u><u>34,70%</u></u>
<u>Cashflow</u>			
Jahresüberschuss		1.707	
Abschreibungen		1.171	
Zunahme der Steuerrückstellungen		1.008	
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen		-402	
Gewinn/+Verlust aus dem Anlagenabgängen		31	
Cashflow		<u>3.515</u>	
Cashflow Rentabilität:	Cashflow x 100 : Umsatz		12,6%
Verschuldungsgrad:	Bilanzsumme:	27.739	
	- Eigenkapital	<u>6.194</u>	
	Bruttoverschuldung	21.545	
	- Flüssige Mittel	378	
	- Forderungen < ein Jahr	<u>4.919</u>	
	Nettoverschuldung	<u><u>16.248</u></u>	

Allgemeiner Teil

I. 2.2 Bewegungsbilanz

	2023	
	TEUR	%
<u>MITTELHERKUNFT</u>		
Mehrung Passiva		
Gewinnrücklagen	1.645	48,8
Bilanzgewinn	305	9,0
Rückstellungen	991	29,4
Sonstige Verbindlichkeiten	82	2,4
Minderung Aktiva		
Finanzanlagen	60	1,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48	1,4
Forderungen gegen den Landkreis Aurich	45	1,3
Sonstige Vermögensgegenstände	199	5,9
	3.375	100,0
<u>MITTELVERWENDUNG</u>		
Mehrung Aktiva		
Sachanlagevermögen	82	2,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702	20,8
Guthaben Kreditinstitute, Kassenbestand	171	5,1
Minderung Passiva		
Sonderposten für Gebührenrücklage	243	7,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	765	22,6
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	654	19,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	114	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644	19,1
	3.375	100,0

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2023		31.12.2022		Differenz TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>AKTIVA</u>					
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke und Bauten	174	0,6	174	0,6	0
2. Andere Anlagen und Maschinen	3.222	11,6	3.406	12,6	-184
3. Fuhrpark	3.394	12,2	2.479	9,1	915
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0,0	649	2,4	-649
II. <u>Finanzanlagen</u>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039	54,3	15.039	55,5	0
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	600	2,2	660	2,4	-60
3. Beteiligungen	11	0,0	11	0,0	0
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.813	10,1	2.111	7,8	702
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.775	6,4	1.823	6,7	-48
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	21	0,1	66	0,2	-45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	312	1,1	511	1,9	-199
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	378	1,4	207	0,8	171
	27.739	100,0	27.136	100,0	603

Allgemeiner Teil

I. 2.3 Beständedifferenzbilanz

	31.12.2023		31.12.2022		Differenz
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I. Eigenkapital	50	0,2	50	0,2	0
II. Gewinnrücklagen	5.419	19,5	3.774	13,9	1.645
III. Bilanzgewinn	2.757	9,9	2.452	9,0	305
C. <u>Sonderposten für Gebührenrücklage</u>					
	1.856	6,7	2.099	7,7	-243
D. <u>Rückstellungen</u>					
1. Steuerrückstellungen	1.132	4,1	124	0,5	1.008
2. Sonstige Rückstellungen	1.543	5,6	1.560	5,7	-17
E. <u>Verbindlichkeiten</u>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.051	32,6	9.816	36,2	-765
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	524	1,9	1.168	4,3	-644
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.111	18,4	5.225	19,3	-114
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	2	0,0	656	2,4	-654
5. Sonstige Verbindlichkeiten	294	1,1	212	0,8	82
	27.739	100,0	27.136	100,0	603

Allgemeiner Teil

I. 3 Sonderposten für Gebührenrücklage

Verwendung der Jahresüberschüsse gemäß der kommunalen Beschlusslage:

	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	
Gewinne/Verluste	787.305,93	528.764,37	1.214.127,84	1.551.493,63	1.160.818,41	1.347.350,61	1.469.046,09	656.266,00	786.465,99	1.098.905,44	1.347.571,68	1.139.480,47	806.307,85	
Verwendung:														
2011	323.047,93													Überschuss/ Fehlbetrag aufgelöst
2012	16.988,00													
2013	447.270,00		282.784,07											
2014		528.764,37	201.289,70	273.813,19										
2015			730.054,07	273.813,19	52.317,05									
2016				1.003.867,25	52.317,05	97.055,44								
2017					1.056.184,31	97.055,44	105.268,78							
2018						1.153.239,73	105.268,79							
2019							1.258.508,52							
2020							656.266,00		218.553,01					
2021								786.465,99		218.330,71				
2022									880.352,43	124.444,27	44.894,59			
2023										1.004.796,70	44.894,59			
2024											1.049.691,29			
2025													806.307,85	
insgesamt	787.305,93	528.764,37	1.214.127,84	1.551.493,63	1.160.818,41	1.347.350,61	1.469.046,09	656.266,00	786.465,99	1.098.905,44	1.347.571,68	1.139.480,47	806.307,85	Überschuss/ nicht aufgelöst

Allgemeiner Teil
I. 4 Übersicht über die Rückstellungen

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	1.132.442,00		124.176,60
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	0,00		0,00
		1.132.442,00	124.176,60
2. sonstige Rückstellungen		1.542.811,18	1.559.466,84

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:				
	Stand 01.01.2023	Auflösung Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2023
a) Deponienachsorge	1.423.000,00	274.000,00	264.000,00	1.413.000,00
Abzinsung auf Barwert	-17.042,00	23.309,00	0,00	-40.351,00
Rückstellungsbarwert	1.405.958,00	297.309,00	264.000,00	1.372.649,00
b) Prüfkosten	5.800,00	5.800,00	8.200,00	8.200,00
c) Urlaub und Überstunden	147.708,84	2.376,66	0,00	145.332,18
d) Ausstehende Eingangsrechnungen	0,00	0,00	16.630,00	16.630,00
Gesamt	1.559.466,84	305.485,66	288.830,00	1.542.811,18

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"
I. 5 Rückstellungen Deponien

bisheriger Aufwand		Großefehn	Hage	Norderney	Sickerwasser	insgesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2005	und Vorjahre	12.036.071,99	6.535.091,30	1.735.405,76	3.017.310,23	23.323.879,28
2006		225.321,00	154.477,86	2.302.543,85	700.260,76	3.382.603,47
2007		71.973,04	124.445,58	112.256,73	587.245,96	895.921,31
2008		167.000,00	122.000,00	9.044,72	532.345,35	830.390,07
2009		124.785,62	119.649,22	110.166,58	491.986,26	846.587,68
2010		183.616,77	122.000,00	32.000,00	514.304,60	851.921,37
2011		151.524,24	86.090,45	25.330,75	246.600,30	509.545,74
2012		95.909,58	82.741,54	15.170,12	723.215,58	917.036,82
2013		134.552,38	1.363.468,42	17.539,41	259.866,95	1.775.427,16
2014		85.882,57	126.686,85	18.773,44	171.390,22	402.733,08
2015		1.825.000,00	105.461,47	75.128,45	25.690,77	2.031.280,69
2016		166.221,29	92.855,75	26.890,44	195.484,66	481.452,14
2017		99.344,65	84.392,64	18.972,77	67.410,92	270.120,98
2018		57.807,85	109.131,14	13.536,85	110.342,67	290.818,51
2019		60.641,53	91.670,23	3.432,56	49.314,72	205.059,04
2020		64.894,76	98.319,84	18.569,80	97.633,25	279.417,65
2021		51.906,00	71.465,69	3.028,33	94.711,43	221.111,45
2022		54.100,62	31.034,05	7.279,85	59.391,44	151.805,96
2023		51.359,18	38.161,38	7.909,43	80.389,51	177.819,50
insgesamt		15.707.913,07	9.559.143,41	4.552.979,84	8.024.895,58	37.844.931,90
offene Positionen 2024 - 2028						
2024		123.000,00	104.000,00	32.000,00	20.000,00	279.000,00
2025		125.000,00	106.000,00	33.000,00	20.000,00	284.000,00
2026		128.000,00	108.000,00	34.000,00	20.000,00	290.000,00
2027		131.000,00	110.000,00	35.000,00	20.000,00	296.000,00
2028		67.000,00	92.000,00	11.000,00	94.000,00	264.000,00
insgesamt		16.281.913,07	10.079.143,41	4.697.979,84	8.198.895,58	39.257.931,90
gebildete Rückstellung		16.216.453,27	10.009.947,98	4.697.790,56	7.985.114,63	38.909.306,44
es verbleibt		65.459,80	69.195,43	189,28	213.780,95	348.625,46
Saldo lt. Bilanz	Bedarf	39.257.931,90	./. Verbrauch	37.844.931,90		1.413.000,00

Zinsaufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen -40.351,00
Rückstellungsbarwert 31.12.2022 1.372.649,00

Allgemeiner Teil

I. 6 Fälligkeitspiegel für Verbindlichkeiten

	Laufzeit- ende/Zins- bindung	Stand 01.01.2023 EUR	Zugang /Tilgung EUR	Stand 31.12.2023 EUR	davon fällig innerhalb eines Jahres EUR (Tilgung) 2024	nach einem bis zu 5 Jahren EUR (Tilgung) 2025-2028	nach 5 Jahren EUR (Tilgung) ab 2029
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Darlehen "Allgemeiner Haushalt"							
KfW Bank 678 8247	15.08.2033	385.000,00	-35.000,00	350.000,00	35.000,00	140.000,00	175.000,00
RVB Aurich eG 10 0888 963	15.02.2024	275.000,00	-25.000,00	250.000,00	25.000,00	100.000,00	125.000,00
		660.000,00	-60.000,00	600.000,00	60.000,00	240.000,00	300.000,00
Darlehen für Investitionen der Abfallwirtschaft							
Deutsche Bank 655 0657700 01	28.02.2023	37.512,50	-37.512,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Deutsche Bank 655 0657700 02	30.06.2027	1.040.076,00	-231.128,00	808.948,00	231.128,00	577.820,00	0,00
Commerzbank 496417720	30.06.2023	152.518,13	-152.518,13	0,00	0,00	0,00	0,00
DKB Bank 6701564558	30.12.2024	200.000,00	-100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00
Nord/LB 6294177046	30.06.2026	422.187,50	-120.625,00	301.562,50	120.625,00	180.937,50	0,00
HypoVereinsbank 20307597	30.06.2026	216.000,00	-54.000,00	162.000,00	54.000,00	108.000,00	0,00
Investitions- und Förderbank 7520000297	30.12.2029	1.548.750,00	-221.250,00	1.327.500,00	221.250,00	885.000,00	221.250,00
Commerzbank 496417721	01.10.2037	757.166,67	-51.333,32	705.833,35	51.333,32	205.333,28	449.166,75
Commerzbank 496417722	01.10.2030	968.760,85	-124.956,60	843.804,25	124.956,60	499.826,40	219.021,25
Commerzbank 496417723	30.06.2036	0,00	980.769,23	980.769,23	76.923,08	307.692,32	596.153,83
Commerzbank 496417724	30.06.2031	0,00	487.620,31	487.620,31	62.918,76	251.675,04	173.026,51
		5.342.971,65	375.065,99	5.718.037,64	1.043.134,76	3.016.284,54	1.658.618,34
Kassenkredit Sparkasse Aurich-Norden		3.813.527,38	-1.080.154,91	2.733.372,47	2.733.372,47	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten		9.816.499,03	-765.088,92	9.051.410,11	3.836.507,23	3.256.284,54	1.958.618,34
Gesamt		9.816.499,03	-765.088,92	9.051.410,11	3.836.507,23	3.256.284,54	1.958.618,34

Allgemeiner Teil

I. 7 Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Abgänge	Stand	Stand	Stand	Stand
	01.01.2023				31.12.2023	01.01.2023		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.721,91	0,00	0,00	0,00	7.721,91	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.721,91	0,00	0,00	0,00	7.721,91	7.721,91	0,00	0,00	7.721,91	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.234.571,93	0,00	0,00	0,00	1.234.571,93	1.060.742,66	0,00	0,00	1.060.742,66	173.829,27	173.829,27
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.027.023,60	1.314.257,31	1.344.000,33	648.550,00	13.645.830,58	7.141.718,60	1.170.551,31	1.283.970,33	7.028.299,58	6.617.531,00	5.885.305,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	648.550,00	0,00	0,00	-648.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	648.550,00
Summe Sachanlagen	14.910.145,53	1.314.257,31	1.344.000,33		14.880.402,51	8.202.461,26	1.170.551,31	1.283.970,33	8.089.042,24	6.791.360,27	6.707.684,27
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43	0,00	0,00	0,00	15.039.333,43	0,00	0,00	0,00	0,00	15.039.333,43	15.039.333,43
2. Ausleihungen an Landkreis Aurich	660.000,00	0,00	60.000,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	660.000,00
3. Beteiligungen	10.967,21	0,00	0,00	0,00	10.967,21	0,00	0,00	0,00	0,00	10.967,21	10.967,21
Summe Finanzanlagen	15.710.300,64	0,00	60.000,00	0,00	15.650.300,64	0,00	0,00	0,00	0,00	15.650.300,64	15.710.300,64
Summe Anlagevermögen	30.628.168,08	1.314.257,31	1.404.000,33	0,00	30.538.425,06	8.210.183,17	1.170.551,31	1.283.970,33	8.096.764,15	22.441.660,91	22.417.984,91

Allgemeiner Teil
I. 8 Erläuterungen zu den Anlagenzu- und -abgängen

	2023 EUR	2022 EUR
<u>1. Anlagenzugänge</u>		
I. <u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
Nutzungsrechte Software	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a. Verwaltung		
- EDV-Technik und Büroeinrichtung	0,00	0,00
b. Umladestationen, Wertstoffhöfe		
EDV-Technik, Pferde, Container und Zubehör	13.090,00	0,00
c. Beschaffung von Tonnen und Müllgroßbehältern	285.179,93	1.081.375,39
3. Fuhrpark	1.015.987,38	46.957,40
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
5. geleistete Anzahlungen UND Anlagen im Bau	0,00	648.550,00
	1.314.257,31	1.776.882,79

	Anschaffungs- und Herstell- ungskosten EUR	Buchwert EUR	Erlös EUR
<u>2. Anlagenabgänge 2023</u>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.925,00	0,00	1.785,00
4. Fuhrpark	1.335.075,33	60.030,00	26.775,00
	1.344.000,33	60.030,00	28.560,00

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II

Teilbereich Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich wird als öffentliche Einrichtung in der Organisationsform des Eigenbetriebes mit dem Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ geführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich erbringt überwiegend kommunale Aufgaben, aber auch umsatz- und körperschaftssteuerpflichtige Aufgaben als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte.

Um die Wirtschaftlichkeit der beiden Aufgabenbereiche abgrenzen zu können, werden in den folgenden Kapiteln die Bereiche und Ergebnisse separat dargestellt.

II.a: „Kommunaler Bereich“

II.b: „Betrieb gewerblicher Art“

II.c: „Gesamtergebnis“

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II.a

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Kommunaler Bereich“

II.a 1 Betriebsbeschreibung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich (AWB LK Aurich) erfasst flächendeckend getrennt voneinander folgende Abfälle und Wertstoffe:

Bio- und Grünabfall

Bio- und Grünabfälle werden im 14-täglichen Rhythmus eingesammelt. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt auf dem Festland und auf der Insel Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l Müllgroßbehältern (MGB). Auf den Inseln Baltrum und Juist wird Bio- und Grünabfall in 35 l und 50 l Abfallnormeimern zur Abfuhr bereitgestellt.

Alle Leerungen werden elektronisch über ein sogenanntes „Ident-System“ erfasst. Dieses System ermöglicht eine leistungsbezogene Gebührenabrechnung.

Für Bürger*innen des Landkreises Aurich besteht zusätzlich die Möglichkeit, Bio- und Grünabfall direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie auf dem Festland in Georgsheil, in Großefehn und in Hage abzugeben.

Aus den erfassten Bioabfallmengen wird im Kompostwerk Großefehn ein gütegesicherter Kompost hergestellt, der einer stofflichen Verwertung überwiegend in der Landwirtschaft zugeführt wird.

Die erfassten Grünabfälle werden in der Grünabfallkompostierungsanlage auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn zu einem hygienisierten Grünabfallkompost verarbeitet und danach an Erdenwerke, Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt

Baum-, Strauch- und Heckenschnitt wird zweimal jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst - im Rahmen einer flächendeckenden Sammlung erfasst.

Darüber hinaus wird Baum-, Strauch- und Heckenschnitt an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet angenommen.

Diese Abfälle werden auf dem Gelände der Grünabfallbehandlungsanlage des Entsorgungszentrums in Großefehn zerkleinert und auf 20 mm abgesiebt.

Ein Teil des Überkorns wird anschließend getrocknet und als Brennstoff an ein Biomassekraftwerk verkauft.

Die verbleibenden Mengen des Überkorns werden sowohl als Strukturmaterial im Kompostwerk Großefehn als auch in der Grünabfallkompostierungsanlage eingesetzt und dort zu Kompost oder Mulchmaterial verarbeitet. Der Kompost wird überwiegend an Erdenwerke verkauft. Diese verwenden ihn als Zuschlagstoff für die Herstellung von Blumenerde. Der Kompost und auch das Mulchmaterial wird darüber hinaus auch an Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie an Bürger*innen verkauft.

Restabfall (Hausmüll) und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der Restabfall (Hausmüll) wird im 4-wöchentlichen Rhythmus erfasst. Die Bereitstellung zur Abfuhr erfolgt analog zur Bioabfallsammlung auf dem Festland und auf Norderney in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB. Auf den Inseln Baltum und Juist wird der Restabfall von den Anschlusspflichtigen in 50 l Abfallbehältern (Rundtonnen) zur Abfuhr bereitgestellt. Auch hier wird jede Leerung elektronisch erfasst und leistungsbezogen abgerechnet. Zusätzlich besteht für die Bürger*innen die Möglichkeit der Selbstanlieferung an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen. Darüber hinaus bietet der AWB LK Aurich Gewerbebetrieben die Möglichkeit, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle über Mulden und Container abfahren zu lassen.

Der Restabfall und die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage Großefehn (MBA) einer stoffstromspezifischen Abfallbehandlung unterzogen und dort in die Fraktionen „Leichtstoffe“, „biologische Schwerfraktion“ und „Eisenmetalle“ (MBA-Schrott) getrennt. Die Leichtstoffe, diese werden auch als „heizwertreiche Fraktion“ bezeichnet, werden zur Verwertung als Ersatzbrennstoff thermischen Verwertungsanlagen zugeführt. Die „biologische Schwerfraktion“ wird nach der biologischen Abfallbehandlung in Rottetunneln der MBA als reaktionsfreie „Inert“-Fraktion auf einer Deponie abgelagert. Der MBA-Schrott wird zur stofflichen Verwertung an Schrottreycling-Unternehmen verkauft.

Sperrmüll

Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst.

Bei der Abholung hat der Abfallbesitzer den Sperrmüll getrennt voneinander in die Fraktionen

- „Altmetalle / Schrott“
- „Elektro- und Elektronikaltgeräte“
- „Holz“ und
- „sonstiger Sperrmüll“

bereitzustellen.

Beim „Bringsystem“ wird den Bürger*innen die Selbstanlieferung des Sperrmülls zu den im Kreisgebiet eingerichteten Wertstoffhöfen ermöglicht.

Altholz

Das an den Wertstoffhöfen angelieferte und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr eingesammelte Altholz – Altholzklasse 1 bis 3 - wird im Entsorgungszentrum Großefehn zu einem Brennstoff aufbereitet und an Biomassekraftwerke verkauft.

Teerölbehandelte Hölzer – Altholzklasse 4 - werden an den Wertstoffhöfen oder im Rahmen der Containerabfuhr als Beseitigungsabfall angenommen, zu wirtschaftlichen Transporteinheiten zusammengestellt und an hierfür zugelassenen Entsorgungsanlagen abgeführt.

Bau- und Abbruchabfälle

Bau- und Abbruchabfälle werden an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen in unterschiedlichsten Fraktionen angenommen. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Abholung im Rahmen einer Containerabfuhr angeboten.

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle

Flachglas, Asbest- und künstliche Mineralfaserabfälle werden ebenfalls an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet erfasst.

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen werden stationär an den Umladestationen in Georgsheil, in Hage und auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sowie beim Entsorgungszentrum in Großefehn oder an über 100 Standorten im Kreisgebiet im Rahmen der mobilen Sammlung durch das Schadstoffmobil von Abfallerzeugern kostenfrei angenommen.

Sonderabfallkleinmengen aus anderen Herkunftsbereichen (gewerbliche, landwirtschaftliche, freiberufliche und sonstige Unternehmungen sowie öffentliche Einrichtungen wie Schulen) bis 2.000 Kilogramm pro Jahr können darüber hinaus dem AWB LK Aurich zur Entsorgung überlassen werden.

Die Sonderabfallentsorgung ist für den jeweiligen Abfallerzeuger aus anderen Herkunftsbereichen kostenpflichtig und wird jeweils inkl. der Transportaufwendungen und der landesweit gültigen Gebühren der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endlagerung

von Sonderabfall mbH (NGS) von der Entsorgungsfirma dem jeweiligen Abfallerzeuger aus anderen Herkunftsbereichen in Rechnung gestellt.

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschl. Kühlgeräte

Elektro- und Elektronikaltgeräte einschließlich Kühlgeräte werden nach Maßgabe des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im Entsorgungszentrum Großefehn, an den Wertstoffhöfen in Georgsheil und Hage sowie an den Wertstoffhöfen auf den Inseln Baltrum, Juist und Norderney oder im Rahmen der Sperrmüllabholung übernommen.

Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)

PPK werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 660 l und 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über eine Bündelsammlung. Darüber hinaus werden PPK auch an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen. Die Sammelmenge teilt sich auf in einen kommunalen Anteil und einen Papieranteil, der dem Verpackungsabfall zuzuordnen und den Betreibern der Dualen Systeme zu überlassen ist. Die gesamten erfassten Altpapiermengen werden einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Verkaufsverpackungen

Auf Grundlage der Verpackungsverordnung werden an den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet neben den Verkaufsverpackungen aus PPK zusätzlich folgende Verpackungsabfälle erfasst:

Flaschenglas

Flaschenglas wird über Depotcontainer an zurzeit 132 flächendeckend im Kreisgebiet verteilten Standorten* sowie an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet, getrennt nach den Farben weiß, braun und grün, kostenfrei angenommen.

*(Stand: 31.12.2023)

Leichtverpackungen (LVP)

LVP werden im Landkreis Aurich im Auftrag der in Deutschland zugelassenen Dualen Systeme von den Haushalten abgeholt. Darüber hinaus besteht für Abfallerzeuger die Möglichkeit zur kostenfreien Selbstanlieferung dieser Abfälle an den im Kreisgebiet befindlichen Wertstoffhöfen.

LVP bestehen meist aus Kunststoffen und Verbundstoffen, Aluminium oder Weißblech und sind zu großen Teilen mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet.

Der AWB LK Aurich benutzt mit Zustimmung der Betreiber der Dualen Systeme das Erfassungssystem für LVP auch für die Erfassung stoffgleicher Materialien. Zu den stoffgleichen Materialien, die als stoffgleiche Nichtverpackungen bezeichnet werden (stgINV), zählt man alle Produkte aus Metall, Kunststoff oder Metall-Kunststoff-Verbunden ohne elektrische und elektronische Bestandteile, die keine Verkaufsverpackungen sind.

LVP und stgINV werden auf dem Festland und auf der Insel Norderney im 4-wöchentlichen Rhythmus in 120 l und 240 l Abfallrolltonnen sowie in 1.100 l MGB eingesammelt. Auf Baltrum und Juist erfolgt die Erfassung jede zweite Woche über gelbe 90 l Kunststoffsäcke. Darüber hinaus werden LVP und stgINV an allen Wertstoffhöfen im Kreisgebiet kostenfrei angenommen.

II.a 2 Abfallerfassung

Der AWB LK Aurich führt flächendeckend im Kreisgebiet die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP sowie PPK mit Ausnahme der Insel Baltrum durch. Auf den Inseln Juist und Norderney wird zusätzlich Sperrmüll durch den AWB LK Aurich abgefahren.

Die Abfalleinsammlung von Bioabfall, Restabfall, LVP, PPK und Sperrmüll auf Baltrum erbringt die MKW – Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG (MKW), eine Eigengesellschaft des Landkreises Aurich, im Auftrag des AWB LK Aurich. Weiterhin führt die MKW im Auftrag des AWB LK Aurich die Sperrmüllfassung auf dem Festland durch.

Die Abfallerfassung im Holsystem erfolgt auf dem Festland und auf Norderney beim Bioabfall alle 14 Tage und bei den Fraktionen Restabfall, LVP und PPK im 4-wöchentlichen Rhythmus. Auf den Inseln Baltrum und Juist werden alle Abfallfraktionen (Bioabfall, Restabfall, LVP und PPK) 14-täglich abgeholt.

II.a 3 Entwicklung der Abfallströme im Landkreis Aurich

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Landkreis Aurich insgesamt 97.408 Mg Siedlungsabfälle (2022: 99.464 Mg) im Hol- und Bringsystem erfasst.

Unter dem Begriff Siedlungsabfall werden Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfall, Holz-, kompostierbarer Abfall, Strauchschnitt, Grünabfall, Altpapier aus Haushalten (PPK kommunal), Altpapier aus Gewerbebetrieben (PPK gewerblich), Glas und Leichtverpackungen (LVP) zusammengefasst.

Die prozentuale Aufteilung der an den jeweiligen Eingangswaagen durch Verwiegung erfassten Abfallarten ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich.

Von der Gesamtmenge der 2023 durch Eingangsverwiegung erfassten Siedlungsabfälle (97.408 Mg) sind 35.250 Mg (36,2 %) den Abfällen zur Beseitigung und 62.158 Mg (63,8 %) den Abfällen zur Verwertung zuzuordnen.

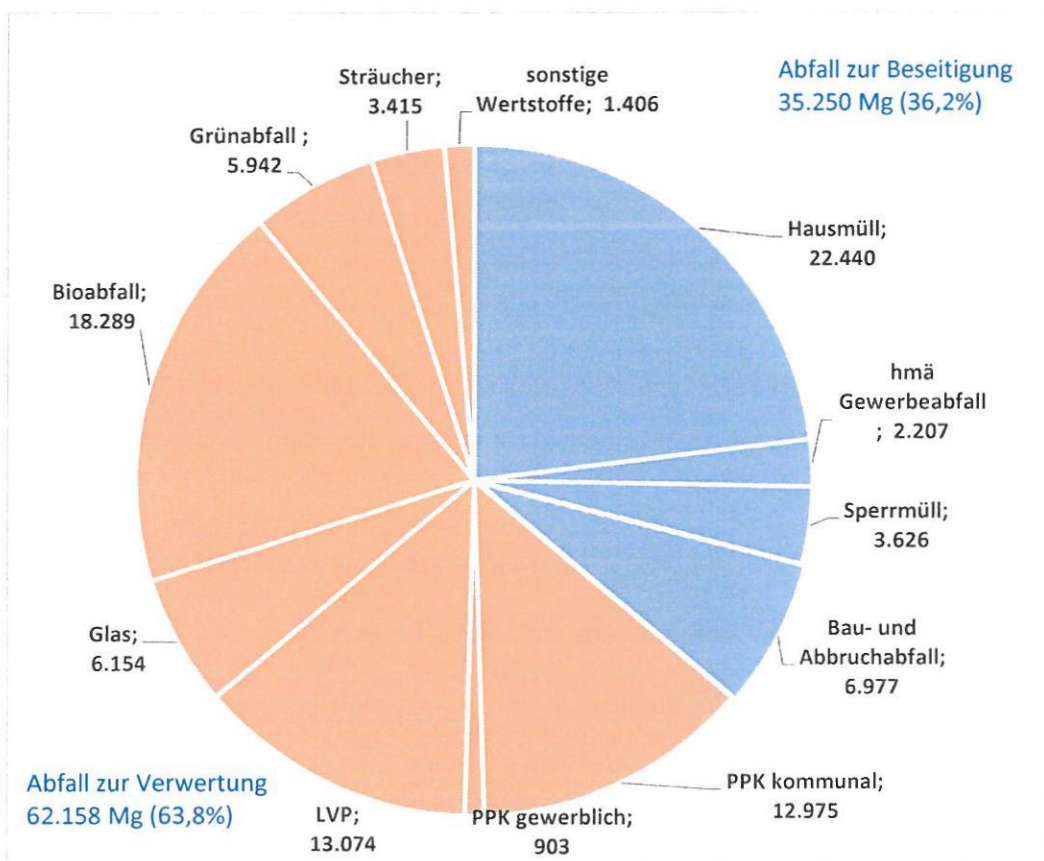


Abb.1: Abfallzusammensetzung auf der Grundlage der Eingangsverwiegungen

II.a 3.1 Abfall zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der 2023 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Beseitigung setzt sich aus 63,66 % Hausmüll, 6,26 % hausmüllähnlichem Gewerbeabfall, 10,29 % Sperrmüll sowie 19,79 % Bau- und Abbruchabfällen zusammen.

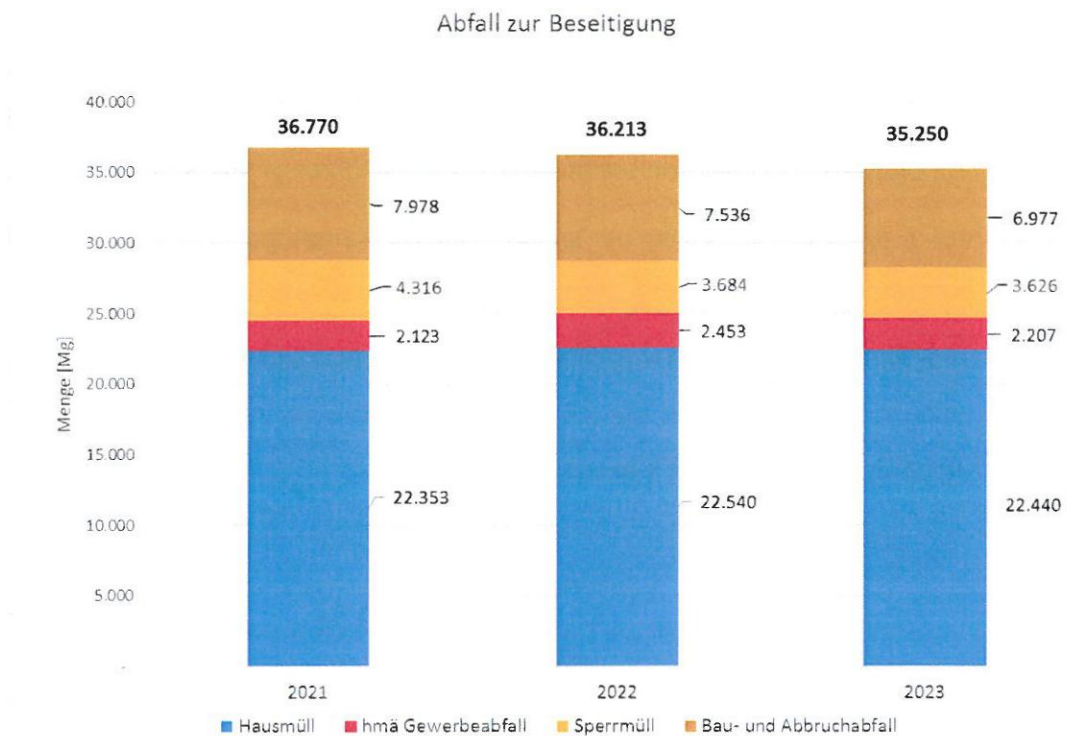


Abb. 2: Abfälle zur Beseitigung 2021-2023 (im Hol- und Bringsystem erfasste Mengen)

Die vorstehende Abbildung zeigt, dass sich die im Geschäftsjahr 2023 im Landkreis Aurich erfasste Menge an Beseitigungsabfall gegenüber dem Vorjahr um 963 Mg (-2,6 %) verringert hat.

In allen erfassten Fraktionen ist ein Mengenrückgang zu verzeichnen:

- die Menge an Hausmüll sank um 100 Mg (-0,44 %),
- die Menge der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle reduzierte sich um 246 Mg (-10,03 %),
- die Menge an Sperrmüll verringerte sich um 58 Mg (-1,58 %)
- und die Menge an Bau- und Abbruchabfällen um 559 Mg (-7,42 %).

Die 2023 erfassten Mengen an Haus- und Sperrmüll haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, sodass sich diese auf einem gleichbleibenden Niveau bewegen.

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen ist dies anders. Nahmen die Erfassungsmengen in den letzten Jahren noch stetig zu, so ist festzustellen, dass sich die im Geschäftsjahr 2023 an den Wertstoffhöfen erfassten Mengen um mehr als 10 % verringert haben.

Die Bau- und Abbruchabfälle setzen sich aus verschiedenen Abfallarten zusammen. Hierzu gehören insbesondere Altholz und verschiedene gefährliche und nicht gefährliche Abfälle, die auf Baustellen anfallen können. Die gegenüber dem Vorjahr erfassten Mindermengen resultieren aus 153 Mg weniger Altholz, 42 Mg weniger an künstlicher Mineralwolle, 130 Mg weniger Bitumen, 211 Mg weniger Asbest, 17 Mg weniger A 4-Holz und 6 Mg weniger Gipsabfälle.

II.a 3.2 Abfall zur Verwertung

Die Gesamtmenge der 2023 im Landkreis Aurich durch Eingangsverwiegung erfassten Abfälle zur Verwertung setzt sich aus 22,4 % PPK (davon 20,9 % aus der kommunalen Sammlung und 1,5 % gewerbliches Altpapier), 21 % LVP, 9,9 % Glas, 44,4 % kompostierbarem Abfall (davon 29,4 % Bioabfall, 9,5 % Strauchschnitt und 5,5 % Grünabfall) und 2,3 % sonstige „Wertstoffe“ (Schrott, Altkleider, Kunststoffe, Flachglas und Altreifen) zusammen.

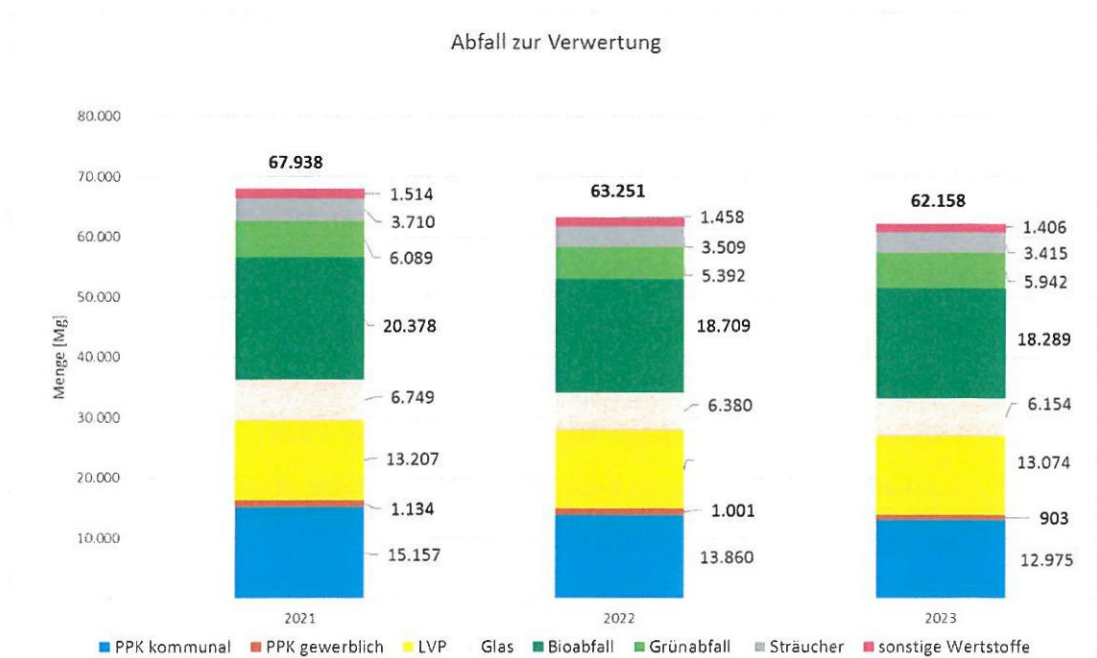


Abb. 3: Wertstofffassung 2021 – 2023

Die im Rahmen der Eingangsverwiegung den Wertstoffen zuzuordnenden Abfallfraktionen und deren jährliche Mengenentwicklung seit 2021 sind in dem Balkendiagramm der vorstehenden Abbildung 3 ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 62.158 Mg Wertstoffe im Landkreis Aurich erfasst; 1.093 Mg weniger als im Vorjahr (2022: 63.251 Mg).

In der Abb. 3 ist ersichtlich, dass sich die kommunal und gewerblich erfassten PPK-Mengen (12.975 Mg + 903 Mg = 13.878 Mg) gegenüber dem Vorjahr (14.861 Mg) um insgesamt 983 Mg verringert haben. Wurden 2022 noch 279.291 m³ im Rahmen der kommunalen Papiersammlung erfasst, waren es 2023 nur noch 247.243 m³.

Die 2023 erfassten LVP Mengen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 132 Mg. Das entspricht einer Mehrmenge von rd. 1 %.

Die im Geschäftsjahr 2023 erfassten Mengen an Flaschenglas haben sich gegenüber den beiden Vorjahren weiter verringert.

Die erfassten Mengen an kompostierbaren Abfällen (Bioabfall - 18.289 Mg -, Strauchschnitt - 5.942 Mg - und Grünabfall - 3.415 Mg -) liegen mit insgesamt 27.646 Mg in etwa auf einem identischen Niveau zum Vorjahr (+36 Mg). Zwar wurden im Geschäftsjahr 420 Mg weniger Bioabfälle erfasst als im Vorjahr, jedoch wurden diese Mindermengen durch Mehrmengen beim Strauchschnitt und bei den Grünabfällen kompensiert.

Der seit 2020 festzustellende Rückgang der Erfassungsmengen beim Bioabfall (2021: -1.789 Mg; 2022: -1.669 Mg, 2023: -420 Mg) dürfte im großen Umfang darauf zurückzuführen sein, dass im Rahmen der Sortierkampagne „Trenn Dich korrekt“ vor-Ort-Kontrollen stattfinden und fehlbefüllte Bioabfallbehälter seitdem nicht geleert werden. Der Rückgang der Tonnage um 420 Mg bei den 2023 erfassten Bioabfällen geht mit den diesbezüglichen Bereitstellungszahlen im Geschäftsjahr einher. Wurden 2022 noch 617.856 Leerungen der Biotonnen durchgeführt, so reduzierte sich diese Anzahl im Geschäftsjahr 2023 auf 592.461 Leerungen. Das sind rund 4 % weniger Leerungen als 2022 (-25.395 Leerungen). Da gegenläufig beim Restabfall 4.338 Leerungen mehr stattgefunden haben als im Vorjahr, ist anzunehmen, dass bisherige Fehlwürfe beim Bioabfall jetzt korrekterweise als Restabfall entsorgt werden.

Die erfassten Mengen an Grünabfällen nahmen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich zu (+550 Mg). 2023 waren mehr Niederschläge zu verzeichnen als 2022, sodass sich dies auf die Vegetation entsprechend ausgewirkt hat.

Die erfassten Mengen an Strauchschnitt liegen mit 3.415 Mg in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Bei den sonstigen Wertstoffen - hierzu zählen unterschiedliche Schrottfractionen sowie Flachglas, Altkleider und Kunststoffe - beträgt die Mengenabweichung zum Vorjahr 53 Mg (-4 %). Es ist zu vermuten, dass die negative Preisentwicklung im letzten Jahr das Kaufverhalten der Bürger dahingehend beeinflusst hat, dass weniger Anschaffungen getätigt wurden und damit in der Folge weniger Abfall angefallen ist.

II.a 3.3 Stoffstromverschiebungen durch Sortierung und Behandlung

Aus der 2023 durch Abfallsammlung und Selbstanlieferung erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen wurden durch Sortierung, Recycling und Abfallbehandlung Wertstoffe wie Holz und Metalle heraussortiert und als Abfall zur Verwertung stofflichen oder thermischen Verwertungsanlagen zugeführt.

In der nachstehenden Abbildung 4 sind die Mengenzuordnungen vor und nach der Sortierung bzw. Abfallbehandlung ersichtlich.

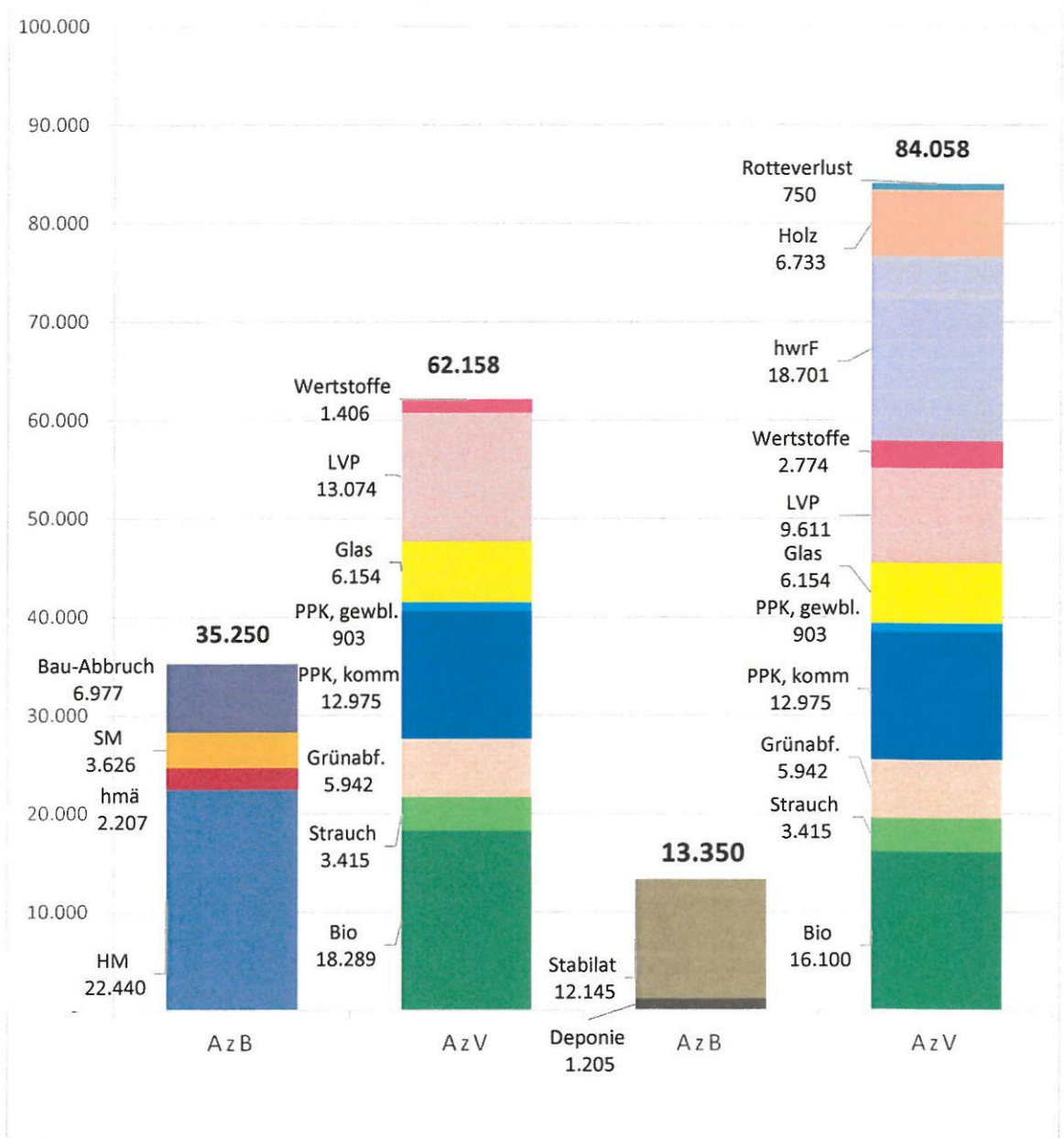


Abb. 4: Abfallzuordnung 2023 vor und nach der Abfallsortierung/-behandlung

Aus der im Landkreis Aurich im Geschäftsjahr erfassten Gesamtmenge an Siedlungsabfällen (97.408 Mg) wurden bei der Eingangsverwiegung 35.250 Mg den Abfällen zur Beseitigung und 62.158 Mg den Abfällen zur Verwertung zugeordnet.

Aus dem Mengenstrom der Beseitigungsabfälle (35.250 Mg) wurden nach der Sortierung, Aufbereitung und Behandlung in den Abfallbehandlungsanlagen auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Großefehn 21.900 Mg heraussortiert und als Abfall zur Verwertung entsorgt.

Abbildung 4 zeigt, dass aus der Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung (35.250 Mg) nach der Sortierung und Behandlung insgesamt nur noch 13.350 Mg auf Siedlungsabfalldeponien abgelagert wurden. 84.058 Mg der durch Eingangsverwiegung erfassten Mengen an Siedlungsabfällen aus dem Landkreis Aurich wurden entweder stofflich oder thermisch verwertet.

In der folgenden Abbildung 5 ist der Verbleib der Abfälle prozentual dargestellt.

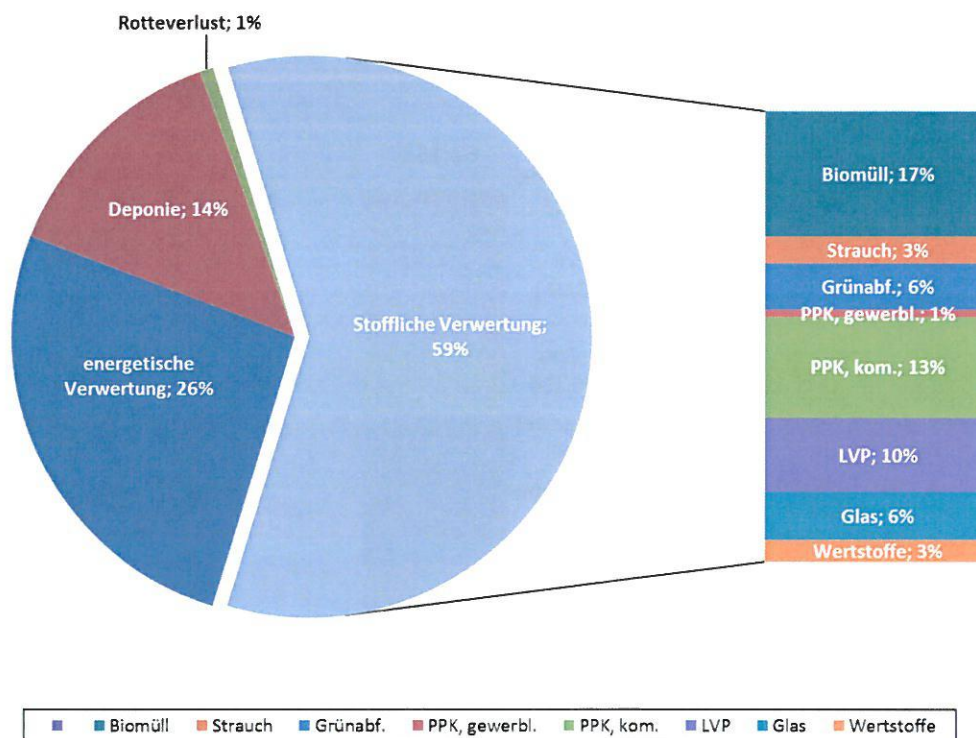


Abb. 5: Verbleib der Abfälle

Von der Gesamtmenge aller im Geschäftsjahr 2023 erfassten Abfälle errechnet sich eine Verwertungsquote von 85 % (59 % der Abfälle wurden stofflich und 26 % thermisch verwertet). 14 % aller erfassten Abfälle wurden auf Deponien abgelagert. 1 % ist dem Rotteverlust aus der Abfallbehandlung im Rahmen der stofflichen Verwertung zuzuordnen.

II.a 3.4 Abfallmengen im Bezirks- und Landesvergleich

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) erhebt jährlich die Abfall- und Wertstoffmengen aller öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Zur Interpretation und zum Vergleich werden diese Daten nachfolgend einwohnerspezifisch ausgewertet.

Da die Abfallbilanz für das Land Niedersachsen für das Jahr 2023 bei der Berichterstellung noch nicht vorlag, werden nachfolgend die Abfallmengen 2023 des Landkreises Aurich mit den Abfallmengen des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2022 verglichen.

- **Mengenvergleich 2022 zu den Kommunen im Regierungsbezirk Weser-Ems**

Haumüll, Sperrmüll und haumüllähnliche Gewerbeabfälle:

2023 betrug das Prokopfaufkommen an Hausmüll, Sperrmüll und haumüllähnlichen Gewerbeabfällen im Landkreis Aurich 147 kg je Einwohner; 2022 waren es 150 kg je Einwohner.

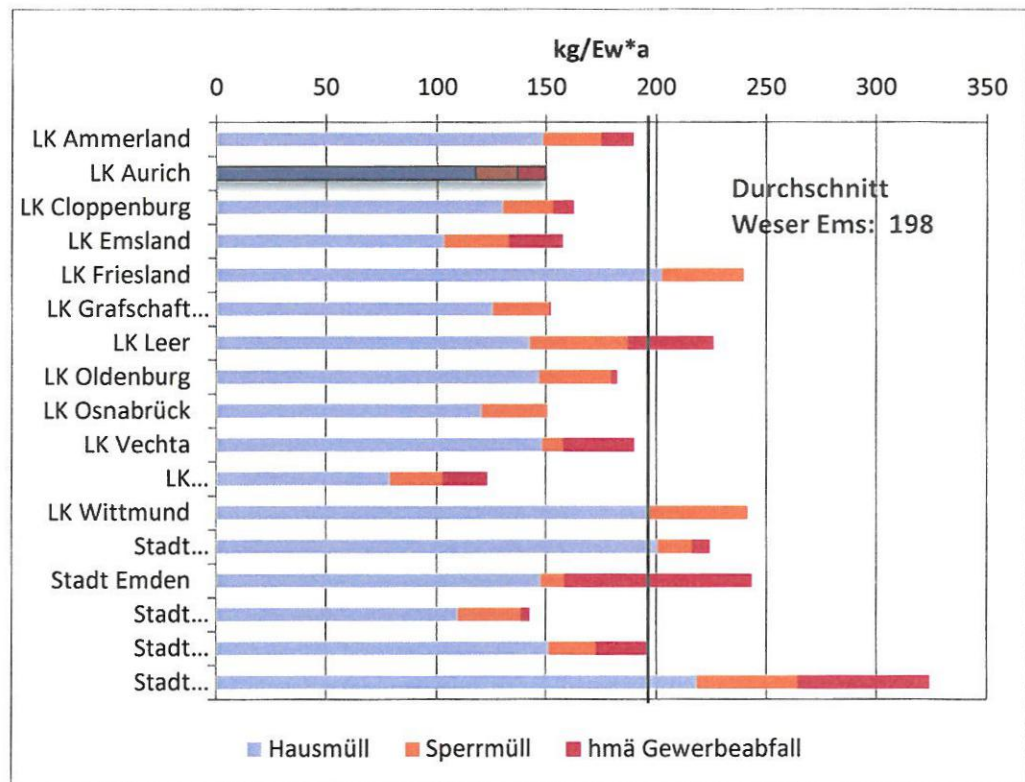


Abb. 6: Erfasste Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und haumüllähnlichem Gewerbeabfall im Weser-Ems Vergleich im Jahr 2022

Im Vergleich zu den Kommunen im Bereich Weser-Ems rangiert der Landkreis Aurich bei den 2022 mit 150 kg je Einwohner erfassten Mengen an dritter Stelle aller 17 Kommunen.

Im Durchschnitt wurden 2022 im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall je Haushalt 198 kg/Einwohner erfasst.

Verpackungsabfälle

2023 betrug das Prokopfaufkommen an Verpackungsabfällen im Landkreis Aurich 145 kg je Einwohner, 2022 waren es 179 kg je Einwohner.

Bei den Verpackungsabfällen belegt der Landkreis Aurich in der Mengenstatistik 2022 mit 179 kg je Einwohner den ersten Platz im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems. Gegenüber dem Mittelwert von 124 kg/Einwohner aller siebzehn Kommunen im Weser-Ems-Gebiet wurden im Landkreis Aurich 55 kg je Einwohner mehr an Verpackungsabfall erfasst.

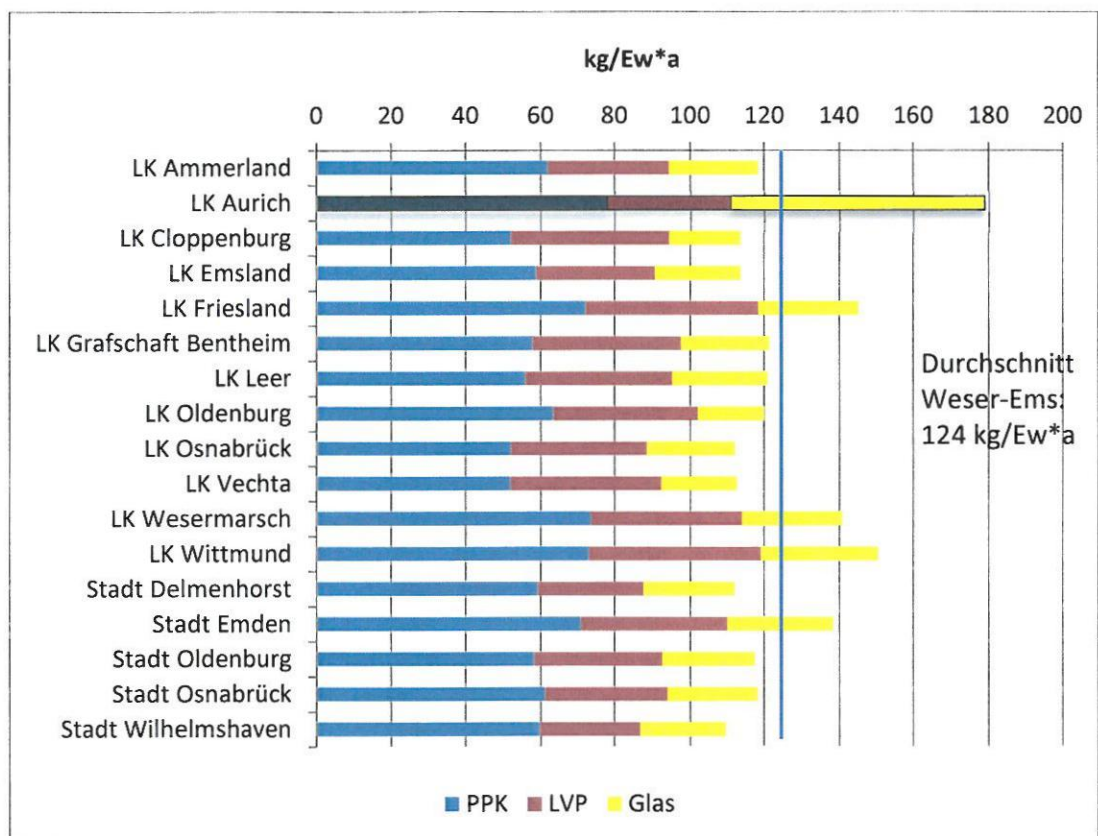


Abb. 7: 2022 erfasste Mengen an Papier, Glas und Leichtverpackungen im Weser-Ems Vergleich

Bio- und Grünabfälle

2023 betrug das Prokopfaufkommen im Landkreis Aurich wie im Vorjahr 144 kg je Einwohner.

Bei den 2022 erfassten Mengen an Bio- und Grünabfällen (144 kg je Einwohner) rangiert der Landkreis Aurich zusammen mit dem LK Oldenburg auf dem 6. Platz und damit geringfügig unter dem Durchschnittswert aller Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems mit 149 kg je Einwohner.

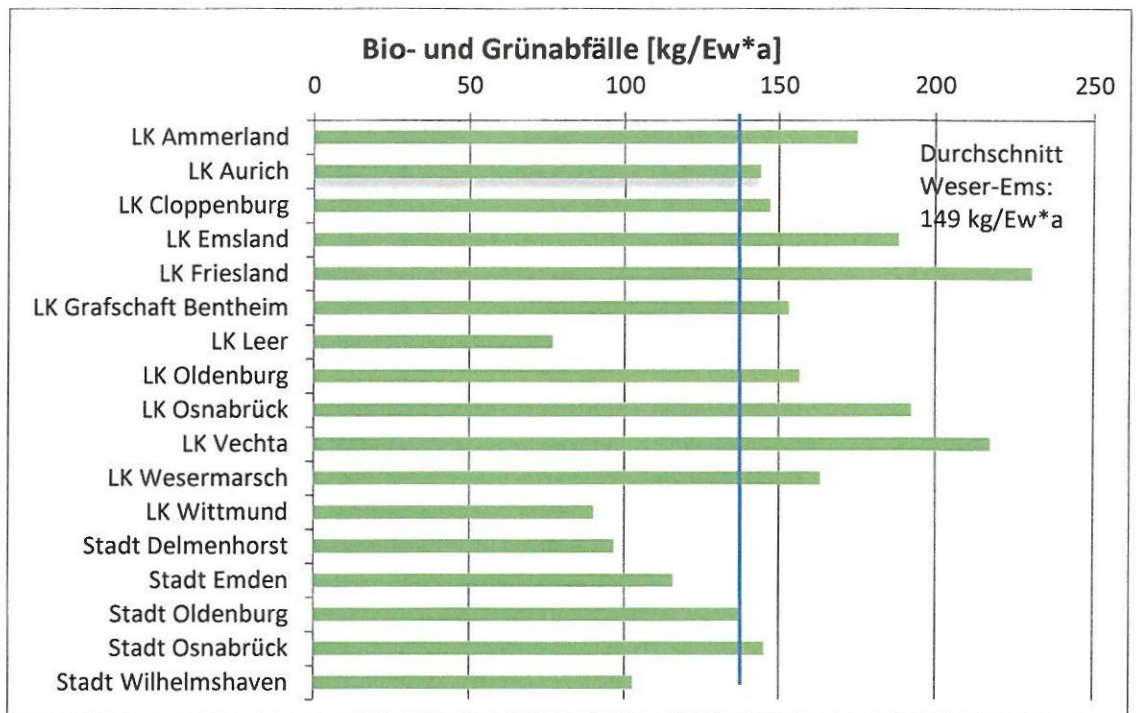


Abb. 8: 2022 erfasste Menge an Bio- und Grünabfällen im Weser-Ems Vergleich

- **Vergleich zum Durchschnitt der im Land Niedersachsen erfassten Mengen**

Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

Bei den 2022 erfassten spezifischen Mengen an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen schnitt der Landkreis Aurich mit 150 kg je Einwohner im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 197 kg/Einwohner wie in den Vorjahren sehr gut ab.

Verpackungsabfälle

Bei den Verpackungen wurden 2022 im Landkreis Aurich 179 kg je Einwohner erfasst. Die Durchschnittsmenge im Land Niedersachsen (121 kg je Einwohner) wurde 2022 um 58 kg je Einwohner übertroffen.

Bio- und Grünabfälle

Bei den 2022 erfassten Bioabfällen wurden im Landkreis Aurich mit 144 kg je Einwohner 6 kg je Einwohner weniger Bio- und Grünabfälle erfasst als der Landesdurchschnitt.

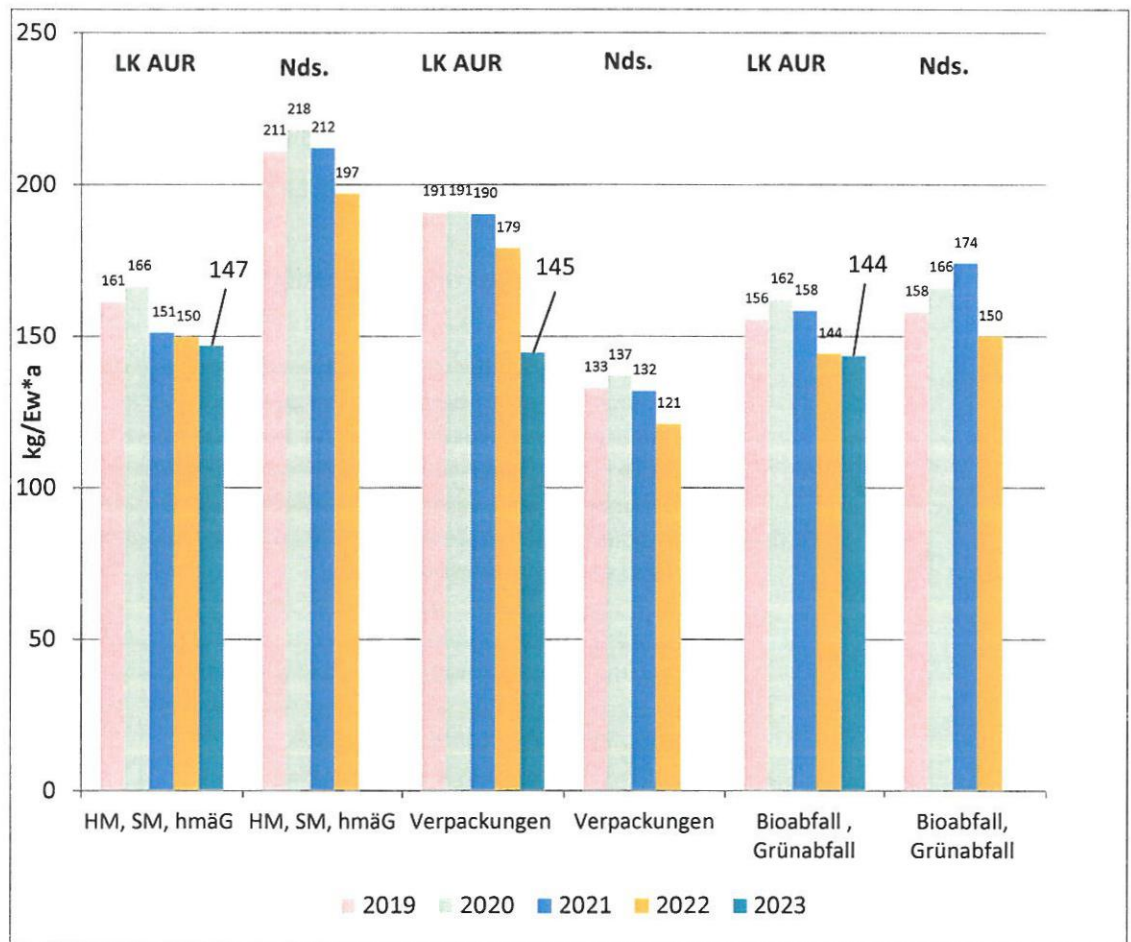


Abb. 9: Vergleich spezifisches Abfallaufkommen Landkreis Aurich zum Land Niedersachsen

II.a 4 Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 26.269 TEUR an Erträgen (25.219 TEUR zzgl. 1.050 TEUR Rücklagenauflösung) erwirtschaftet. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 24.251 TEUR gegenüber, so dass sich aus dem Teilbereich „Abfallwirtschaft“ ein Bilanzgewinn von 2.018 TEUR errechnet.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"

II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022

Erträge	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	9.409.078,61	8.046.337,22	1.362.741,39
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.507.962,96	4.081.953,43	426.009,53
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.961.744,83	4.380.827,62	580.917,21
4 Selbstanliefergebühren	2.785.174,50	2.962.163,78	-176.989,28
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	182.473,30	200.063,60	-17.590,30
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.429.855,94	1.479.646,22	-49.790,28
7 Erlöse PPK- Vermarktung	583.532,66	1.390.552,93	-807.020,27
8 Verauslagte Kosten Bodenschutz	4.748,10	55.388,52	-50.640,42
9 Miete/Service, Zusatzleistungen	544.963,38	484.110,49	60.852,89
10 Sonstige Erlöse	34.102,93	88.288,98	-54.186,05
11 Verwaltungsgebühren	57.605,22	19.583,68	38.021,54
12 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
13 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	28.652,29	31.033,49	-2.381,20
14 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
15 Periodenfremde betriebliche Erträge	384.822,08	36,73	384.785,35
16 Versicherungserstattungen	14.486,08	12.594,36	1.891,72
17 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	17.811,00	22.610,00	-4.799,00
18 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	25.031,00	-25.031,00
19 Zinserträge	8.435,76	137.572,41	-129.136,65
20 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	23.309,00	5.434,00	17.875,00
21 Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.049.691,29	1.067.494,40	-17.803,11
Erträge gesamt	26.268.599,93	24.730.872,86	1.537.727,07
Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
22 Beschaffung von Säcken	57.973,15	108.738,58	-50.765,43
23 Einkauf Tonnen / MKW	0,00	56.965,29	-56.965,29
24 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.363,19	24.746,38	-6.383,19
25 Entsorgungsvertrag MKW	16.056.834,04	16.237.372,55	-180.538,51
26 Sonstige Leistungen Dritte	46.065,06	0,00	46.065,06
27 Verauslagte Kosten Bodenschutz	4.846,61	27.680,56	-22.833,95
28 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	167.819,50	180.805,96	-12.986,46
29 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen,Mansie)	2.400.660,71	2.045.843,59	354.817,12
30 Entsorgungskosten (Wiefels,Emden,etc.)	275.856,94	256.114,34	19.742,60
31 Transportkosten Inselmüll	34.639,20	35.431,61	-792,41
32 Transportkosten Land	85.562,98	77.034,34	8.528,64
33 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	387.389,10	327.607,18	59.781,92
34 Schadstofffassung	372.322,18	366.559,91	5.762,27
35 Wilde Müllablagerungen	29.250,02	20.337,10	8.912,92
36 Abfuhr Juist	46.404,06	52.327,25	-5.923,19
Übertrag	19.983.986,74	19.817.564,64	166.422,10

Teilbereich Abfallwirtschaft "Kommunaler Bereich"**II.a 5 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022**

Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	19.983.986,74	19.817.564,64	166.422,10
37 Besoldung	150.339,26	235.265,21	-84.925,95
38 Gehälter	769.719,44	698.227,96	71.491,48
39 Löhne	579.406,23	560.982,24	18.423,99
40 Sozialversicherung	263.463,85	264.811,30	-1.347,45
41 Zusatzversorgung	63.632,21	82.100,81	-18.468,60
42 Abschreibung Anlagevermögen	841.564,92	814.293,60	27.271,32
43 Unterhaltung der Umladestationen	105.896,91	12.848,18	93.048,73
44 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
45 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	379.418,22	363.038,00	16.380,22
46 Fahrzeugkosten	216.672,80	439.873,61	-223.200,81
47 Sonstige Personalaufwendungen	42.660,12	33.582,96	9.077,16
48 Geschäftsausgaben	377.455,49	214.437,80	163.017,69
49 Mieten	8.536,49	8.536,49	0,00
50 Kosten der Einrichtung	64.663,45	97.702,78	-33.039,33
51 Verwaltungskosten	21.165,41	118.632,07	-97.466,66
52 Nebenkosten des Geldverkehrs	5.889,34	6.255,87	-366,53
53 Wertberichtigung / Forderungen	77.573,90	15.745,91	61.827,99
54 Sonstige Aufwendungen	17.716,98	9.923,18	7.793,80
55 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	49.281,00	4,00	49.277,00
56 Zinsen, kurzfristig	138.601,59	66.769,31	71.832,28
57 Zinsen, langfristig	59.468,48	28.541,93	30.926,55
58 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
59 Kfz- Steuer	13.710,00	15.877,00	-2.167,00
Aufwendungen gesamt	24.250.822,83	23.925.014,85	325.807,98
Bilanzgewinn	2.017.777,10	805.858,01	1.211.919,09

Teilbereich Abfallwirtschaft " Kommunalen Bereich "

II.a.6

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		24.441.210,00	23.169.326,34
2. sonstige betriebliche Erträge		745.953,88	351.045,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-76.336,34		-190.450,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-19.907.650,40</u>		<u>-19.627.114,39</u>
		-19.983.986,74	-19.817.564,64
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.499.464,93		-1.494.475,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-327.096,06</u>		<u>-346.912,11</u>
		-1.826.560,99	-1.841.387,52
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-841.564,92	-814.293,60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.386.930,11	-1.340.580,85
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 EUR (739.404,84 EUR)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.744,76	143.006,41
- davon aus verbundenen Unternehmen 136.932,05 EUR (135.734,74 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 5.434,00 EUR (0,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-198.070,07	-95.311,24
- davon an verbundene Unternehmen 66.462,74 EUR (60.975,55 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (3.628,00 EUR)			
10. Ergebnis nach Steuern		981.795,81	-245.759,39
11. sonstige Steuern		<u>-13.710,00</u>	<u>-15.877,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		968.085,81	-261.636,39
13. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.049.691,29	1.067.494,40
14. Bilanzgewinn		<u>2.017.777,10</u>	<u>805.858,01</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. b

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Betrieb gewerblicher Art“

II.b.1 Operatives Geschäft

Beschreibung und Aufgaben

Der AWB LK Aurich erbringt Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art (BgA).

Laut steuerrechtlicher Definition nach § 4 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) sind Betriebe gewerblicher Art Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen dienen und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Um eine solche Einrichtung handelt es sich beim AWB LK Aurich.

Bei den Leistungen, die der AWB LK Aurich im Rahmen des BgA erbringt, geht es

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen (LVP) im Kreisgebiet für die Betreiber Dualer Systeme,
- um die Erfassung von Flaschenglas im Kreisgebiet für die Dualen Systeme,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber Dualer Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen
- und um die Annahme und Entsorgung von Bauschutt auf der Insel Juist.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 standen 3.075 TEUR an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 3.174 TEUR gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Jahresfehlbetrag von 99 TEUR erwirtschaftet wurde.

Der Verlust ist im Wesentlichen dadurch entstanden, dass gegenüber der Kalkulation unerwartete Preissteigerungen bei den Fahrzeugkosten von 3,1 % zu verzeichnen waren, die wegen der Vertragsbindung und mangels Preisgleitklausel in den Verträgen nicht weitergereicht werden durften.

II.b.2 Beteiligungsverwaltung

Beschreibung und Aufgaben

Der Landkreis Aurich ist zu 100 % am Kommanditkapital (15.000 TEUR) der MKW GmbH & Co. KG (MKW) beteiligt.

Im Dezember 2017 wurde der Gesellschaftervertrag der MKW dahingehend geändert, dass mit Wirkung zum 01.01.2018 die Verlustausgleichsregelung gestrichen und ab diesem Zeitpunkt jede von der MKW für den AWB LK Aurich erbrachte Leistung auch unterjährig abzurechnen ist. Seitdem erwirtschaftet die MKW jährlich Gewinne. Die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2018 bis 2021 wurden beim Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“ (AWB LK Aurich) als Beteiligungserträge im kommunalen Bereich vereinnahmt und gemäß den Beschlüssen des Betriebsausschusses des AWB LK Aurich in voller Höhe zur anteiligen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber der MKW verwendet.

Die Beteiligung von Kommunen an gewerblich tätigen Personengesellschaften begründen nach der ständigen Rechtsprechung der Finanzgerichte einen gesonderten Betrieb gewerblicher Art. Daher werden die Beteiligungserträge seit dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr im kommunalen Bereich, sondern in einem gesonderten Betrieb gewerblicher Art vereinnahmt. Die Jahresüberschüsse der Geschäftsjahre 2018 bis 2022 wurden beim AWB als Erträge aus Beteiligungen vereinnahmt. Da, wie vorstehend erläutert, die Beteiligung des Landkreises Aurich an der MKW einen gesonderten Betrieb gewerblicher Art begründen, muss der Landkreis die Gewinne aus seiner Unternehmensbeteiligung an der MKW mit 15 % Körperschaftssteuer zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag versteuern. Darüber hinaus sind künftige Gewinne aus der Unternehmensbeteiligung gegenüber dem Finanzamt zu erklären.

Aus dem zu versteuernden Einkommen der Jahre 2018 bis 2022 in Höhe von 4,85 Mio. EUR errechnet sich ein nachzuversteuernder Betrag von 767.238 EUR zzgl. 34.061 EUR Zinsen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein weiterer Jahresüberschuss erwirtschaftet, von dem ebenfalls die Körperschaftssteuer und der Solidaritätszuschlag an das Finanzamt abzuführen ist. Das zu versteuernde Einkommen beträgt 2,098 Mio. EUR. Hieraus errechnet sich eine Steuerlast von 331.143 EUR.

Die an das Finanzamt abzuführende Gesamtsteuerlast der Jahre 2018 bis 2023 beträgt unter Berücksichtigung der im Vorjahr bereits gebildeten Steuerrückstellung für das Jahr 2022 von 60.000 EUR somit 1.072.442 EUR. Hierfür wurde im Geschäftsbericht 2023 eine Steuerrückstellung gebildet. Diese wird für die vom Finanzamt mit dem Steuerbescheid festgesetzte Steuerzahlung verwendet.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 standen 1.896 TEUR an Erträgen Aufwendungen in Höhe von 1.072 TEUR gegenüber, so dass aus diesem Geschäftsbereich ein Jahresüberschuss von 824 TEUR erwirtschaftet wurde.

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art Nr. 1 - operatives Geschäft"
II.b 3 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022

Erträge	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
1 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.136.802,21	1.166.189,30	-29.387,09
2 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	204.967,09	203.859,60	1.107,49
3 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,94	1.312.688,91	0,03
4 Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,49	345.769,54	-0,05
5 Erlöse Sonstige	75.127,22	69.313,01	5.814,21
6 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	49.305,17	-49.305,17
7 Zinserträge	0,00	843,50	-843,50
Erträge gesamt	3.075.354,95	3.147.969,03	-72.614,08
Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
8 Gehälter	36.152,08	33.669,57	2.482,51
9 Löhne	385.052,46	405.656,88	-20.604,42
10 Sozialversicherung	90.076,99	92.150,57	-2.073,58
11 Zusatzversorgung	32.755,27	33.509,30	-754,03
12 Bezogene Leistungen (Standortreinigung, Umschlag durch MKW)	242.102,41	267.220,03	-25.117,62
13 Transporte IEG- Inselentsorgungsgesellschaft mbH	196.519,54	172.393,87	24.125,67
14 Fahrzeugkosten	694.100,78	703.505,30	-9.404,52
15 Leistungsvertrag MKW	1.143.994,33	1.125.264,48	18.729,85
16 Kosten der Einrichtung	15.043,63	45.605,78	-30.562,15
17 Sonstige Aufwendungen	28.678,06	38.266,44	-9.588,38
18 Abschreibungen	310.010,39	308.247,19	1.763,20
19 Zinsaufwendungen	0,00	337,00	-337,00
Aufwendungen gesamt (vor Ertragsteuern)	3.174.485,94	3.225.826,41	-51.340,47
Ergebnis vor Ertragsteuern	-99.130,99	-77.857,38	-21.273,61
20 Körperschaftsteuer	0,00	18.407,52	-18.407,52
21 Gewerbesteuer	0,00	15.648,00	-15.648,00
22 Kapitalertragsteuer	0,00	5.261,34	-5.261,34
Aufwendungen gesamt	3.174.485,94	3.265.143,27	-90.657,33
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-99.130,99	-117.174,24	18.043,25

Teilbereich Abfallwirtschaft "Betrieb gewerblicher Art Nr. 2 - Beteiligungsverwaltung"**II.b 4 Jahresvergleich der Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022**

Erträge	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
1 Erträge aus der Beteiligung an der MKW GmbH & Co. KG	1.773.871,67	1.822.367,96	-48.496,29
2 Zinserträge MKW aus Weiterleitungsvereinbarung	122.457,48	0,00	122.457,48
Erträge gesamt	1.896.329,15	1.822.367,96	73.961,19
Aufwendungen			
Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
3 Zinsaufwendungen aus Steuern	34.061,00	0,00	34.061,00
4 Körperschaftsteuer	1.038.381,00	60.000,00	978.381,00
Aufwendungen gesamt	1.072.442,00	60.000,00	1.012.442,00
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	823.887,15	1.762.367,96	-938.480,81

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel II. c

Teilbereich Abfallwirtschaft

„Gesamtergebnis“

II.c 1 Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 standen 31.241 TEUR an Erträgen 28.498 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus, bezogen auf den Teilbereich Abfallwirtschaft, ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.743 TEUR ergibt.

Die Summe der 2023 erwirtschafteten Erträge unterschreitet den Ansatz der Summe der Erträge im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 um 791 TEUR (-2,6 %). Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz um 1.802 TEUR (-5,9 %) unterschritten.

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis
II.c. 2 Wirtschaftsplan 2023
Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
Aufwendungen			
Bezogene Leistungen			
Entsorgungsvertrag MKW	20.200.700,00	17.911.275,13	-2.289.424,87
Leistungen durch Dritte	0,00	46.065,06	46.065,06
Sonstige Transporte	109.400,00	126.783,63	17.383,63
Schadstofffassung/-entsorgung	379.500,00	372.322,18	-7.177,82
Heizwertreiche Fraktion	1.737.000,00	1.883.477,13	146.477,13
Deponierungskosten	1.139.300,00	731.070,26	-408.229,74
Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	387.200,00	387.389,10	189,10
Erfassung "Wilder Müll"	30.000,00	29.250,02	-749,98
Gebührenerfassung durch Gemeinden	390.400,00	379.418,22	-10.981,78
Fahrzeugkosten	1.285.700,00	1.170.240,10	-115.459,90
Personalaufwendungen	2.707.700,00	2.370.597,79	-337.102,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	781.800,00	1.697.120,39	915.320,39
Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr	158.700,00	315.594,31	156.894,31
Rückstellungen für Deponienachsorge	286.500,00	273.716,41	-12.783,59
Abschreibungen, Anlagenabgänge	1.114.500,00	1.211.605,31	97.105,31
Summe Aufwendungen	30.708.400,00	28.905.925,04	-1.802.474,96
Erträge			
Erlöse aus Gebühren			
Grundgebühren	9.424.000,00	9.409.078,61	-14.921,39
Zusatzgebühren Restabfall	5.291.800,00	4.961.744,83	-330.055,17
Zusatzgebühren Bioabfall	4.562.000,00	4.507.962,96	-54.037,04
Selbstanliefergebühren	3.015.000,00	2.785.174,50	-229.825,50
Sperrmüllabfuhrgebühren	220.800,00	182.473,30	-38.326,70
Sonstige Erlöse			
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.860.000,00	1.429.855,94	-430.144,06
Erlöse PPK- Vermarktung	824.800,00	521.562,40	-303.237,60
Zusatzleistungen Miete/Service	556.400,00	544.963,38	-11.436,62
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige betriebliche Erträge	160.800,00	2.522.927,44	2.362.127,44
Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt	270.000,00	268.652,29	-1.347,71
Erstattung Systembetreiber etc.	3.109.900,00	3.000.227,73	-109.672,27
Auflösung Rücklagen	1.049.700,00	1.049.691,29	-8,71
Erstattung Bodenschutz	28.000,00	4.748,10	-23.251,90
Minderaufwand aus Vorsteuerabzug BgA	484.500,00	459.395,53	-25.104,47
Summe Erträge	30.857.700,00	31.648.458,30	790.758,30
Bilanzgewinn	149.300,00	2.742.533,26	2.593.233,26

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022

Erträge	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
1 Grundgebühren	9.409.078,61	8.046.337,22	1.362.741,39
2 Zusatzgebühren Bioabfall	4.507.962,96	4.081.953,43	426.009,53
3 Zusatzgebühren Restabfall	4.961.744,83	4.380.827,62	580.917,21
4 Selbstanliefergebühren	2.785.174,50	2.962.163,78	-176.989,28
5 Gebühren für Sperrmüllabholung	182.473,30	200.063,60	-17.590,30
6 Erlöse Mitbenutzung MBA für Ammerland	1.429.855,94	1.479.646,22	-49.790,28
7 Erlöse PPK- Vermarktung	583.532,66	1.390.552,93	-807.020,27
8 Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.136.802,21	1.166.189,30	-29.387,09
9 Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	204.967,09	203.859,60	1.107,49
10 Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,94	1.312.688,91	0,03
11 Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,49	345.769,54	-0,05
12 Verauslagte Kosten Bodenschutz	4.748,10	55.388,52	-50.640,42
13 Miete/Service, Zusatzleistungen	544.963,38	484.110,49	60.852,89
14 Sonstige Erlöse	109.230,15	157.601,99	-48.371,84
15 Verwaltungsgebühren	57.605,22	19.583,68	38.021,54
16 Erstattung Verwaltungskosten allg. Haush. (Bodensch.)	240.000,00	240.000,00	0,00
17 Verwaltungsleistungen für andere Einrichtungen	28.652,29	31.033,49	-2.381,20
18 Mieten und Pachten	150,00	150,00	0,00
19 Periodenfremde betriebliche Erträge	384.822,08	36,73	384.785,35
20 Versicherungserstattungen	14.486,08	12.594,36	1.891,72
21 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	17.811,00	22.610,00	-4.799,00
22 Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	0,00	25.031,00	-25.031,00
23 Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	49.305,17	-49.305,17
24 Erträge aus Beteiligungen	1.773.871,67	1.822.367,96	-48.496,29
25 Zinserträge	130.893,24	138.415,91	-7.522,67
26 Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	23.309,00	5.434,00	17.875,00
27 Erträge aus der Auflösung der Gebührenrücklage Teilbereich Abfallwirtschaft	1.049.691,29	1.067.494,40	-17.803,11
Erträge gesamt	31.240.284,03	29.701.209,85	1.539.074,18
Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
28 Beschaffung von Säcken	57.973,15	108.738,58	-50.765,43
29 Einkauf Tonnen / MKW	0,00	56.965,29	-56.965,29
30 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.363,19	24.746,38	-6.383,19
31 Entsorgungsvertrag MKW	17.639.450,32	17.802.250,93	-162.800,61
32 Sonstige Leistungen Dritte	46.065,06	0,00	46.065,06
33 Verauslagte Kosten Bodenschutz	4.846,61	27.680,56	-22.833,95
34 Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	167.819,50	180.805,96	-12.986,46
35 Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.400.660,71	2.045.843,59	354.817,12
36 Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	275.856,94	256.114,34	19.742,60
37 Transportkosten Insemmüll	34.639,20	35.431,61	-792,41
38 Transportkosten Land	85.562,98	77.034,34	8.528,64
39 Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	387.389,10	327.607,18	59.781,92
40 Schadstofferrfassung	372.322,18	366.559,91	5.762,27
41 Wilde Müllablagerungen	29.250,02	20.337,10	8.912,92
42 Abfuhr Juist	46.404,06	52.327,25	-5.923,19
Übertrag	21.566.603,02	21.382.443,02	184.160,00

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis**II.c. 3 Jahresvergleich aller Erträge und Aufwendungen 2023 zu 2022**

Aufwendungen	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
Übertrag	21.566.603,02	21.382.443,02	184.160,00
43 Besoldung	150.339,26	235.265,21	-84.925,95
44 Gehälter	805.871,52	731.897,53	73.973,99
45 Löhne	964.458,69	966.639,12	-2.180,43
46 Sozialversicherung	353.540,84	356.961,87	-3.421,03
47 Zusatzversorgung	96.387,48	115.610,11	-19.222,63
48 Abschreibung Anlagevermögen	1.151.575,31	1.122.540,79	29.034,52
49 Unterhaltung der Umladestationen	105.896,91	12.848,18	93.048,73
50 Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00	0,00
51 Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	379.418,22	363.038,00	16.380,22
52 Fahrzeugkosten	910.773,58	1.143.378,91	-232.605,33
53 Sonstige Personalaufwendungen	42.660,12	33.582,96	9.077,16
54 Geschäftsausgaben	406.133,55	252.704,24	153.429,31
55 Mieten	8.536,49	8.536,49	0,00
56 Kosten der Einrichtung	79.707,08	143.308,56	-63.601,48
57 Verwaltungskosten	21.165,41	118.632,07	-97.466,66
58 Nebenkosten des Geldverkehrs	5.889,34	6.255,87	-366,53
59 Wertberichtigung / Forderungen	77.573,90	15.745,91	61.827,99
60 Sonstige Aufwendungen	17.716,98	9.923,18	7.793,80
61 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	49.281,00	4,00	49.277,00
62 Zinsen, kurzfristig	138.601,59	66.769,31	71.832,28
63 Zinsen, langfristig	59.468,48	28.541,93	30.926,55
64 Zinsen aus Steuern	34.061,00	337,00	33.724,00
65 Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
66 Körperschaftsteuer	1.038.381,00	78.407,52	959.973,48
67 Gewerbesteuer	0,00	15.648,00	-15.648,00
68 Kapitalertragsteuer	0,00	5.261,34	-5.261,34
69 Kfz- Steuer	13.710,00	15.877,00	-2.167,00
Aufwendungen gesamt	28.497.750,77	27.250.158,12	1.247.592,65
Bilanzgewinn	2.742.533,26	2.451.051,73	291.481,53

Teilbereich Abfallwirtschaft - Gesamtergebnis

II.c.4

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		27.516.564,95	26.267.146,70
2. sonstige betriebliche Erträge		745.953,88	351.045,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-76.336,34		-190.450,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-21.490.266,68</u>		<u>-21.191.992,77</u>
		-21.566.603,02	-21.382.443,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.920.669,47		-1.933.801,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-449.928,32</u>		<u>-472.571,98</u>
		-2.370.597,79	-2.406.373,84
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.151.575,31	-1.122.540,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.124.752,58	-2.127.958,37
7. Erträge aus Beteiligungen		1.773.871,67	1.822.367,96
- davon aus verbundenen Unternehmen 739.404,84 EUR (739.404,84 EUR)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		154.202,24	143.849,91
- davon aus verbundenen Unternehmen 136.932,05 EUR (135.734,74 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 5.434,00 EUR (0,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-232.131,07	-95.648,24
- davon an verbundene Unternehmen 66.462,74 EUR (60.975,55 EUR)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 EUR (3.628,00 EUR)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.038.381,00</u>	<u>-99.316,86</u>
11. Ergebnis nach Steuern		1.706.551,97	1.350.129,16
12. sonstige Steuern		<u>-13.710,00</u>	<u>33.428,17</u>
13. Jahresüberschuss		1.692.841,97	1.383.557,33
14. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.049.691,29	1.067.494,40
15. Bilanzgewinn		<u>2.742.533,26</u>	<u>2.451.051,73</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Kapitel III

Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

III.1 Pflicht zur Abwasserbeseitigung

Nach § 96 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind die Gemeinden zur Abwasserbeseitigung verpflichtet. Diese erfüllen ihre Aufgabe vor allem durch den Betrieb von Kanalisations- und Kläranlagen. Soweit der Anschluss von Grundstücken bspw. im Außenbereich nicht möglich ist, haben die Grundstückseigentümer die Abwasserbeseitigung in Grundstücksentwässerungsanlagen (Klein- und Gruppenkläranlagen sowie abflusslose Sammelgruben) sicherzustellen.

Die Pflicht zur Beseitigung der Fäkalschlämme aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Landkreis Aurich vor Jahren von der Stadt Norden, den Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie von den Gemeinden Dornum, Großheide, Hinte, Ihlow und Krummhörn übernommen.

Der Landkreis Aurich hat diese Aufgabe mit der Gründung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich zum 01.01.2012 auf diesen übertragen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb LK Aurich betreibt die Fäkalschlammensorgung als öffentliche Einrichtung nach Maßgabe der Fäkalschlammensorgungssatzung des Landkreises Aurich und erhebt Gebühren auf Grundlage der Fäkalschlammgebührensatzung.

III.2 Betriebsbeschreibung

Kleinkläranlagen sind Anlagen zum Sammeln von Abwässern aus Haushaltungen und Betrieben, die nicht an eine öffentliche Kläranlage angeschlossen sind.

Kleinkläranlagen sind grundsätzlich einmal jährlich zu leeren. Eine Befreiung von der jährlichen Entleerungspflicht ist möglich, wenn der Betreiber durch ein zugelassenes Prüfinstitut oder Unternehmen eine Schlammspiegelmessung durchführen lässt und der Prüfer bescheinigt, dass eine Leerung im laufenden Jahr nicht erforderlich ist. In der Regel wird zwischen dem Kleinkläranlagenbetreiber und dem Unternehmen/Prüfinstitut ein Wartungsvertrag geschlossen, der die jährliche Überprüfung der Kleinkläranlage vorsieht. Spätestens nach fünf Jahren ist eine Entleerung durchzuführen.

Sofern eine Leerung notwendig ist, wird der Grubenhalt mit Saugwagen im Rahmen von Sammeltransporten aus Kleinkläranlagen abgepumpt und zur Behandlung der nächstgelegenen Entwässerungsanlage (i.d.R. der kommunalen Kläranlage) zugeführt. Dort wird der Klärschlamm entwässert und anschließend entweder thermisch verwertet, Vererdungsanlagen zugeführt oder seuchenhygienisch behandelt und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Einzugsgebiet	Kläranlage
Samtgemeinde Brookmerland	Norden
Gemeinde Dornum	Norden
Samtgemeinde Hage	Norden
Gemeinde Großheide	Uthwerdum (Gemeinde Südbrookmerland)
Gemeinde Hinte	Uthwerdum
Gemeinde Ihlow	Uthwerdum
Gemeinde Krummhörn	Norden
Stadt Norden	Norden

Tab. 1: Kläranlagenstandorte

III.3 Entwicklung der Fäkalschlammengen

In den Geschäftsjahren 2014 bis 2023 wurden folgende Fäkalschlammengen erfasst:

	Abwasser in cbm	Anzahl durchgeführter Leerungen
2023	8.468	1.647
2022	6.006	1.619
2021	5.820	1.823
2020	6.303	1.849
2019	7.933	2.080
2018	8.844	2.191
2017	8.874	2.384
2016	9.962	2.749
2015	9.781	2.663
2014	9.963	2.937

Tab. 2: Fäkalschlammengen und Haushalte

2023 waren 180 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben mit einem jährlichen Turnus an die Fäkalschlammensorgung angeschlossen. Darüber hinaus wies der Datenbestand die Anzahl von 5.841 Anlagen aus, deren Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren sind. Im Geschäftsjahr 2023 war somit im Mittel davon auszugehen, dass 1.348 Gruben hätten geleert werden müssen. Tatsächlich wurden 1.647 Gruben mit einer Abwassermenge von 8.468 m³ geleert, so dass entweder Kleinkläranlagenbetreiber von

sich aus eine zusätzliche Leerung veranlasst haben oder aber die Sachverständigenprüfung eine Zusatzentleerung verlangte.

Zusätzlich zu den Kleinkläranlagen war im Geschäftsjahr 2023 das Abwasser einer Großwohnanlage (Asylheim Utlandshörn in Norddeich) zu entsorgen. Im Zeitraum Januar bis Dezember 2023 wurden bei dieser Anlage 155 Leerungen durchgeführt. Hierbei wurde eine Abwassermenge von 3.192 m³ entsorgt.

III.4 Jahresergebnis

Für die Durchführung der Fäkalschlamm Entsorgung fielen im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 371 TEUR an. Erträge wurden in Höhe von 385 TEUR erwirtschaftet, so dass als Ergebnis ein Bilanzgewinn von 14 TEUR zu verzeichnen ist.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung
III. 5 Wirtschaftsplan 2023

Soll - Ist - Vergleich

	Soll EUR	Ist EUR	Abweichung EUR
I. <u>Geschäftsaufwand</u>			
Klärschlammverwertung	72.900,00	138.932,58	66.032,58
Abfuhrkosten	135.500,00	200.222,12	64.722,12
Verwaltungskosten	28.600,00	28.742,71	142,71
Wertberichtigung Forderungen	2.000,00	3.565,00	1.565,00
Einstellung in den Sonderposten für Gebührenrücklage	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	239.000,00	371.462,41	132.462,41
II. <u>Erträge</u>			
Entsorgungsgebühren	246.400,00	372.594,20	126.194,20
Erlöse aus Notfallentleerungen	6.000,00	9.120,00	3.120,00
Erlöse für vergebliche Anfahrt	1.000,00	800,00	-200,00
sonstige Erträge	1.500,00	3.005,08	1.505,08
Summe Erträge	254.900,00	385.519,28	130.619,28
Bilanzgewinn	15.900,00	14.056,87	-1.843,13

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

III.6 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	382.514,20	270.764,00
2. sonstige betriebliche Erträge	2.826,13	1.786,54
3. Materialaufwand	-268.373,44	-177.434,90
4. Abschreibungen	-18.976,00	-18.976,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.112,97	-58.146,34
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178,95	259,65
7. Jahresüberschuss	14.056,87	18.252,95
8. Einstellung (-)/Entnahme aus dem Sonderposten für Gebührenrücklage	0,00	-17.803,11
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
10. Bilanzgewinn	<u>14.056,87</u>	<u>449,84</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Aurich

Kapitel IV

Gesamtjahresergebnis

IV.1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die bis 2011 vom Landkreis Aurich als Regiebetriebe geführten Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Fäkalschlamm Entsorgung“ wurden zum 1. Januar 2012 als eine kommunale Einrichtung in die Organisationsform des Eigenbetriebes überführt und tragen seitdem den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich“.

Der Eigenbetrieb teilt sich in die Teilbereiche Abfallwirtschaft und Fäkalschlamm Entsorgung auf, die im Folgenden erläutert werden.

1.1 Teilbereich Abfallwirtschaft

1.1.1 Kommunalbereich

Abfallaufkommen und Mengenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 betrug das Abfallaufkommen im Landkreis Aurich 97.408 Mg. Gegenüber dem Vorjahr (99.464 Mg) hat sich die Abfallmenge um etwa 2 % verringert (-2.056 Mg). Das Abfallaufkommen teilt sich auf in 35.250 Mg an Abfällen zur Beseitigung und 62.158 Mg an Abfällen zur Verwertung.

Der überwiegende Anteil der Siedlungsabfälle (Hausmüll) wurde im Entsorgungszentrum Großefehn einer Abfallbehandlung unterzogen und anschließend stoffstromspezifisch nach Abfällen zur

- stofflichen Verwertung,
- thermischen Verwertung und
- zur Ablagerung auf Siedlungsabfalldeponien

getrennt. Zum Teil erfolgte eine Stoffstromtrennung direkt an den im Landkreis Aurich befindlichen Wertstoffhöfen.

Die Gesamtmenge der an den Wertstoffhöfen bzw. im Rahmen der Abfalleinsammlung erfassten Beseitigungsabfälle (35.250 Mg) wurde durch das Heraussortieren von werthaltigen Stoffen reduziert. Zusätzlich wurde aus der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in der MBA Großefehn „MBA-Schrott“ und eine „heizwertreiche Leichtfraktion“ (überwiegend verschmutzte Mischkunststoffe) heraussortiert und ebenfalls Anlagen zur stofflichen und thermischen Verwertung zugeführt. Unter Berücksichtigung der aus den im Rahmen der Sammlung und durch Selbstanlieferung angelieferten Abfällen zur Beseitigung aussortierten Wertstoffe betrug der Anteil der Abfälle zur Verwertung mit 84.058 Mg beachtliche 86,3 %. Der Anteil der Abfälle zur

Beseitigung, der auf Deponien abgelagert werden musste, reduzierte sich dadurch und insbesondere auch durch Rotteverluste bei der Abfallbehandlung in der MBA Großefehn mit 13.350 Mg auf lediglich 13,7 % des Gesamtabfallaufkommens im Landkreis Aurich (97.408 Mg).

Um die Abfallmengen des Landkreises Aurich bewerten zu können, wurde die Abfallbilanz des Landes Niedersachsen herangezogen. In dieser sind auch die Jahresmengen der anderen Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems enthalten. Leider waren die Abfallmengen für das Jahr 2023 beim Land Niedersachsen nicht abrufbar, sodass ein Mengenvergleich ausschließlich mit den Daten des Jahres 2022 möglich ist.

Bei der 2022 erfassten Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen lag das spezifische Abfallaufkommen im Landkreis Aurich mit 150 kg/Ew (Ew=Einwohner) um 48 kg/Ew unter dem durchschnittlichen Abfallaufkommen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (198 kg/Ew) und 47 kg/Ew unter dem Landesdurchschnitt (197 kg/Ew). Vor dem Hintergrund der Abfallvermeidungsbestrebungen des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich ist der Wert von nur 150 kg/Ew als überaus positiv einzuordnen. Die Tendenz zurückgehender Abfallmengen beim Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen setzt sich 2023 fort, da durchschnittlich nur noch 147 kg/Ew erfasst wurden.

Bei den Abfällen zur Verwertung (hierbei werden im Bezirks- und Landesvergleich nur die Verpackungsabfälle – PPK, Glas und LVP – ausgewiesen) erreichte der Landkreis Aurich im Jahr 2022 mit 179 kg/Ew gegenüber den Durchschnittswerten 2022 des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems (124 kg/Ew) und des Landes Niedersachsen (121 kg/Ew) wiederum einen überaus guten Wert. 2023 wurden an Verpackungsabfällen im Landkreis Aurich allerdings nur noch 145 kg/Ew erfasst. Der Rückgang des Pro-Kopf-Aufkommens im Geschäftsjahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus Masseverlusten bei den PPK-Abfällen, da vermehrt leichtere Pappen anstatt schwerer graphischer Papiere entsorgt wurden.

Die im Landkreis Aurich im Jahr 2022 erfassten Bioabfallmengen (144 kg/Ew) lagen im Vergleich zu den Kommunen im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (2022: 149 kg/Ew) und im Landesdurchschnitt (150 kg/Ew) geringfügig unter dem mittleren Niveau. 2023 wurden im Gebiet des Landkreises Aurich wiederum Bioabfallmengen von 144 kg/Ew erfasst.

Durch den Einsatz von stofflich und thermisch zu verwertenden Abfällen trägt der Landkreis Aurich dazu bei, dass natürliche Ressourcen eingespart werden. Hieraus resultieren erhebliche Netto-CO₂-Gutschriften. Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2023 durch seine umfangreichen Recyclingaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einer effektiven Reduzierung klimaschädlicher Emissionen geleistet.

Bereitstellungsverhalten der Haushalte

Im Geschäftsjahr 2023 haben 592.461 Leerungen der Bioabfallbehälter und 537.531 Leerungen der Restabfallbehälter, zusammen somit 1.129.992 Leerungen (von 35 l bis 2.200 l) stattgefunden. Insgesamt wurden 116.099 Grundgebühren erhoben.

Laut Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich werden jährlich je Haushalt eine Grundgebühr und Leerungsgebühren erhoben. Darüber hinaus werden von Gewerbebetrieben entsprechend dem Grad der Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtung „Abfallentsorgung“ und unter Berücksichtigung der Behältergröße zum Teil mehrere Grundgebühren sowie Leerungsgebühren erhoben. Den Gewerbebetrieben wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 3.134 Grundgebühren und 7.080 Leerungsgebühren in Rechnung gestellt.

Zur Berechnung der durchschnittlichen Bereitstellungsquote je Haushalt mussten die gewerblichen Grund- und Leerungsgebühren von den 2023 insgesamt erfassten Grund- und Leerungsgebühren abgezogen werden. Danach waren im Geschäftsjahr 2023 den Haushalten 112.965 Grundgebühren mit 1.122.912 Leerungen (davon 590.493 Leerungen der Bioabfall- und 532.419 Leerungen der Restabfallbehälter) zuzuordnen.

Teilt man die jeweilige Anzahl der Leerungen durch die Anzahl der den Haushalten zuzuordnenden Grundgebühren ergibt dies die durchschnittliche Bereitstellungsquote je Haushalt. Diese Berechnung ergibt, dass im Jahr 2023 im Landkreis Aurich durchschnittlich 9,94 Leerungen je Haushalt durchgeführt wurden. Der Anschlusspflichtige hat 2023 seine Biotonne ca. 5,23-mal und die Restabfalltonne ca. 4,71-mal zur Abfuhr bereitgestellt.

Jahresergebnis „Kommunaler Bereich“

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im kommunalen Geschäftsbereich der Abfallwirtschaft 25.219 TEUR an Erträgen (26.269 TEUR abzgl. Rücklagenauflösung 1.050 TEUR)

erwirtschaftet. Diesen stehen 24.251 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus ein Jahresüberschuss in Höhe von 968 TEUR errechnet.

1.1.2 Betrieb gewerblicher Art

1.1.2.1 Operativer Bereich

Durchgeführte Leistungen:

Der AWB LK Aurich hat im Geschäftsjahr 2023 Leistungen für Dritte als Betrieb gewerblicher Art erbracht. Bei den Leistungen handelte es sich

- um die Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK für die Betreiber Dualer Systeme im Rahmen der PPK-Erfassung im Landkreis Aurich,
- um die Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbundstoffen (LVP) mit Ausnahme der Insel Baltrum im Gebiet des Landkreises Aurich für die Betreiber Dualer Systeme (die Erfassung von LVP auf Baltrum führt die MKW im Unterauftrag des AWB LK Aurich durch),
- um die Erfassung von Flaschenglas im Gebiet des Landkreises Aurich für die Dualen Systeme,
- um Beratungsleistungen im Bereich der Verkaufsverpackungen für die Betreiber der Dualen Systeme,
- um Leistungen zur Reinigung von Glascontainerstellflächen
- und um die Annahme und Entsorgung von Bauschutt auf der Insel Juist.

Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im operativen Geschäftsbereich des Betriebs gewerblicher Art 3.075 TEUR an Erträgen erwirtschaftet. Diesen Erträgen stehen 3.174 TEUR an Aufwendungen gegenüber, so dass sich hieraus in diesem Geschäftsbereich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 99 TEUR errechnet. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus höheren Fahrzeugkosten (+3,1 %), die bei der Angebotskalkulation für die LVP- und Glaserfassung so nicht erwartet wurden. Da beide Verträge keine Preisgleitklausel enthalten, durften die erhöhten Kosten nicht an die Betreiber der Dualen Systeme weitergereicht werden.

1.1.2.2 Beteiligungsverwaltung

Beschreibung

Der Landkreis Aurich ist zu 100 % am Kommanditkapital (15.000 TEUR) der gewerblich tätigen Personengesellschaft MKW GmbH & Co. KG (MKW) beteiligt.

Die Beteiligung des Landkreises Aurich an der MKW begründet nach der ständigen Rechtsprechung der Finanzgerichte einen „gesonderten Betrieb gewerblicher Art (BgA)“. In diesem werden die Erträge aus der Unternehmensbeteiligung vereinnahmt. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr gemäß dem Beschluss des Betriebsausschusses des AWB LK Aurich am 01.12.2022 erstmalig Zinserträge aus Avalzinsen von 0,1 % der quartalsweise jeweils verbleibenden Restkreditsumme vereinnahmt, die daraus resultieren, dass der Landkreis Aurich die Kreditaufnahme der MKW bei der Hessischen Landesbank zur Umschuldung von Altkrediten und zur Finanzierung von Investitionen für den Zeitraum von April 2019 bis Ende 2022 in Höhe von 41,034 Mio. € durch Forfaitierung gesichert hat. Die Zinserträge werden als Einnahme aus der Unternehmensbeteiligung des Landkreises Aurich an der MKW im BgA gebucht.

Jahresergebnis

Die MKW erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.774 TEUR, der aus der vereinbarten Gewinnmarge von 2,5 % des zwischen dem AWB LK Aurich und der MKW bestehenden Entsorgungsvertrages sowie Überschüssen des Drittgeschäfts resultiert. Dieser Betrag wurde beim AWB LK Aurich als Ertrag aus der Unternehmensbeteiligung vereinnahmt. Hinzu kommen 122 TEUR Zinserträge aus den v. g. Avalzinsen.

Der AWB LK Aurich hat in den Jahren 2018 bis 2022 von der MKW Beteiligungserträge in Höhe von insgesamt 4,394 Mio. EUR in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfern im Zeitraum 2019 und 2020 und den Rechnungsprüfern des Landkreises im Zeitraum 2021 und 2022 ohne Steuerabzug vereinnahmt. 2023 wurde durch einen beauftragten Steueranwalt festgestellt, dass die Beteiligungserträge mit 15 % Körperschaftssteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag zu versteuern sind. Die erforderliche Nachversteuerung der Beteiligungserträge 2018 bis 2022 führt im Geschäftsjahr zu periodenfremden Steueraufwendungen einschließlich Zinsen für die verspätete Steuerzahlung von insgesamt rd. 741 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde beim AWB LK Aurich ein weiterer Jahresüberschuss erwirtschaftet, sodass sich aus dem für 2023 zu versteuernden Einkommen von 2,098 Mio. EUR eine Steuerlast von 331 TEUR errechnet. Die Ertragssteueraufwendungen für die Jahre 2018 bis 2023 betragen im Geschäftsjahr - unter Berücksichtigung der im Vorjahr gebildeten Steuerrückstellung von 60 TEUR - 1.072 TEUR.

Diesen Aufwendungen (1.072 TEUR) stehen Erträge in Höhe von insgesamt 1.896 TEUR gegenüber, sodass der BgA Beteiligungsverwaltung einen Jahresüberschuss von 824 TEUR ausweist.

Gesamtergebnis Teilbereich Abfallwirtschaft

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Abfallwirtschaft“ weist für das Geschäftsjahr 2023 Erträge in Höhe von 30.191 TEUR (31.241 TEUR abzgl. 1.050 TEUR Rücklagenauflösung) und Aufwendungen in Höhe von 28.498 TEUR aus, sodass sich hieraus insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.693 TEUR errechnet.

Teilbereich Fäkalschlammentsorgung

2023 waren 6.021 Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben an die kommunale Einrichtung „Fäkalschlammentsorgung“ angeschlossen. Davon waren 180 Kleinkläranlagen/abflusslose Sammelgruben jährlich und 5.851 Anlagen/Gruben innerhalb von 5 Jahren zu leeren; durchschnittlich jährlich somit 1.348 Anlagen/Gruben.

Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 1.647 Leerungen von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben durchgeführt und aus diesen 8.469 m³ Abwasser/Fäkalschlamm einer fachgerechten Entsorgung in zugelassenen Großkläranlagen zugeführt. Darin enthalten ist eine abflusslose Sammelgrube einer Großwohnanlage (Asylheim Utlandshörn) in Norddeich, die 155-mal geleert und aus der 3.192 m³ Abwasser/Fäkalschlamm entnommen wurde.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl der Leerungen um 28 und die Abwassermenge um 2.462 m³ zugenommen.

Da Anfang 2024 für die Großwohnanlage in Utlandshörn eine separate Kläranlage in Betrieb genommen wurde, aus der kein Abwasser/Fäkalschlamm mehr zu entsorgen ist, wird sich die Anzahl der Leerungen und auch die zu entsorgende Abwassermenge im Jahr 2024 und darüber hinaus deutlich reduzieren.

Ohne Berücksichtigung der Leerungen der Großwohnanlage in Utlandshörn wurden im Geschäftsjahr 1.492 Leerungen durchgeführt. Das sind 144 Leerungen mehr als nach dem Datenbestand durchschnittlich zu erwarten war.

Jahresergebnis Teilbereich Fäkalschlamm Entsorgung

Das Finanzergebnis der öffentlichen Einrichtung „Fäkalschlamm Entsorgung“ weist für das Geschäftsjahr 2023 Erträge in Höhe von 385 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 371 TEUR aus, sodass sich hieraus insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 14 TEUR errechnet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs

Vermögenslage

Die Bilanzsumme 2022 in Höhe von 27.136 TEUR hat sich im Geschäftsjahr 2023 um 603 TEUR auf 27.739 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert aus stichtagsbedingt um 702 TEUR höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,9 % (Vorjahr 82,6 %). Das Anlagevermögen ist zu 69,6 % (Vorjahr 60,6 %) durch langfristige Mittel gedeckt. Unter Hinzurechnung der Verbundverbindlichkeiten beträgt der Deckungsgrad 92,4 % (Vorjahr 86,8 %).

Das Eigenkapital des AWB LK Aurich betrug zum 31. Dezember 2023 6.194 TEUR (Vorjahr 5.469 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 22,3 % (Vorjahr 20,2 %).

Im Rahmen der in den Jahren 2018/2019 erfolgten Neuordnung der Finanzstruktur der Tochtergesellschaft MKW wurde festgestellt, dass zur Finanzierung von Investitionen eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 % der Bilanzsumme vorgehalten werden soll, um die grundsätzliche Kreditwürdigkeit gegenüber Kreditinstituten zu belegen. Um darüber hinaus günstige Kreditkonditionen zu erlangen, soll das Eigenkapital der MKW deutlich über 20 % der Bilanzsumme betragen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Betriebsausschuss des AWB LK Aurich am 29.06.2023 (Kreistag am 21.09.2023), von dem Jahresüberschuss der MKW aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1.822 TEUR einen Teilbetrag von 1.322 TEUR in der Gesellschaft zu belassen und mit den Forderungen der MKW gegen den AWB LK Aurich zu verrechnen. Hierdurch konnte die Eigenkapitalquote der MKW von 21,9 % im Jahr 2022 auf 23,4 % im Geschäftsjahr 2023 erhöht werden.

Der Restbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 500 TEUR wurde zur Stärkung der Liquidität des AWB LK Aurich an diesen in bar ausgeschüttet. Die Beschlüsse wurden entsprechend in der Buchführung für das Geschäftsjahr 2023 umgesetzt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2023 betragen 378 TEUR (Vorjahr 207 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft gegenüber Dritten war zu jeder Zeit gesichert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 26.538 TEUR im Geschäftsjahr 2022 (davon Abfallwirtschaft 26.267 TEUR und Fäkalschlammmentsorgung 271 TEUR) auf 27.899 TEUR (davon Abfallwirtschaft 27.517 TEUR und Fäkalschlammmentsorgung 382 TEUR) im Geschäftsjahr 2023 erhöht (+1.361 TEUR bzw. +4,8 %). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus dem um 2.175 TEUR gestiegenen Gebührenaufkommen; dem stehen geringere Erlöse von rd. 807 TEUR aus der Papiervermarktung gegenüber.

Die Aufwendungen des AWB LK Aurich aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW liegen im Geschäftsjahr 2023 mit 17.639 TEUR um 163 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (17.802 TEUR).

Die MKW erzielte aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Eigenbetrieb ein positives Ergebnis, das der vertraglich zulässigen Gewinnmarge von 2,5 % entspricht. Einschließlich der Ergebnisse aus den Geschäften für andere Auftraggeber wurde von der MKW ein Jahresüberschuss von 1.774 TEUR (Vorjahr 1.822 TEUR) erwirtschaftet, der beim AWB LK Aurich als Ertrag aus Beteiligungen vereinnahmt wurde.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.402 TEUR auf 1.707 TEUR um 305 TEUR verbessert. Davon entfallen auf den Bereich der Abfallwirtschaft 1.694 TEUR und auf den Bereich der Fäkalschlammmentsorgung 14 TEUR.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurde aufgrund des nicht geplanten Ertrages aus der Beteiligung an der MKW in Höhe von 1.822 TEUR und höherer Erträge aus der Vermarktung von PPK statt des geplanten Jahresfehlbetrages von 855 TEUR mit 1.707 TEUR ein um 2.291 TEUR besseres Jahresergebnis erzielt.

Hinweise auf Risiken bei der zukünftigen Entwicklung

Risiken werden im demographischen Wandel der Bevölkerung gesehen, welcher es schwieriger macht, qualifiziertes Personal für die stetig wachsenden Anforderungen zu

finden. Dem versucht der Eigenbetrieb mit einer attraktiven Vergütung, dem Angebot von familienfreundlichen Arbeitszeiten und der Schaffung eines angenehmen Betriebsklimas entgegenzuwirken.

Weitere wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs sind nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein negatives Jahresergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet.

Grundlage dieser negativen Prognose ist, dass gegenüber dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 1.707 TEUR steigende Aufwendungen aus dem Entsorgungsvertrag mit der MKW – im Wesentlichen aufgrund von Steigerungen bei den Instandhaltungskosten – zu erwarten sind, die voraussichtlich nur teilweise durch höhere Erlöse kompensiert werden können. Zudem sieht der Wirtschaftsplan 2024 der MKW mit 321.600 EUR ein geringeres Jahresergebnis vor als 2023 mit 1.774 TEUR erwirtschaftet wurde. Demzufolge ist beim Eigenbetrieb mit einem geringeren Beteiligungsertrag zu rechnen.

Schlusswort

Der Eigenbetrieb dankt allen Beschäftigten für ihren Einsatz und ihre engagierte Mitarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Aurich, den 19.07.2024



Hans-Hermann Dörnath
Betriebsleiter

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		
Grundgebühren	9.409.078,61	8.046.337,22
Zusatzgebühren Bioabfall	4.507.962,96	4.081.953,43
Zusatzgebühren Restabfall	4.961.744,83	4.380.827,62
Selbstanliefergebühren	2.785.174,50	2.962.163,78
Gebühren für Sperrmüllabholung	182.473,30	200.063,60
Erlöse Mitbenutzung MBA	1.429.855,94	1.479.646,22
Erlöse PPK- Vermarktung	583.532,66	1.390.552,93
Erlöse Miterfassung PPK durch Systembetreiber	1.136.802,21	1.166.189,30
Erlöse Systembetreiber für Abfallberatung und Standortreinigung	204.967,09	203.859,60
Erlöse Erfassung LVP im Landkreis Aurich	1.312.688,94	1.312.688,91
Erlöse aus Glasabfuhr auf Juist	0,00	0,00
Erlöse Erfassung Glas im Landkreis Aurich	345.769,49	345.769,54
Erstattung aus verauslagten Kosten Bodenschutz	4.748,10	55.388,52
Miete/Service, Zusatzleistungen	544.963,38	484.110,49
Sonstige Erlöse	106.802,94	157.595,54
Leerungsgebühren Fäkalschlamm	382.514,20	270.764,00
	<u>27.899.079,15</u>	<u>26.537.910,70</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
Verwaltungsgebühren	58.333,87	20.750,78
Erstattung Verwaltungskosten allgemeiner Haushalt (Bodenschutz)	240.000,00	240.000,00
Mieten und Pachten	150,00	150,00
Periodenfremde betriebliche Erträge	386.919,56	656,17
Versicherungserstattungen	14.486,08	12.594,36
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	17.811,00	22.610,00
Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	25.031,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.427,21	6,45
	<u>720.127,72</u>	<u>321.798,76</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Beschaffung Säcke	57.973,15	108.738,58
- Einkauf Tonnen / MKW	0,00	56.965,29
- Verbrauchstoffe, Öle Fahrzeuge	18.363,19	24.746,38
	<u>76.336,34</u>	<u>190.450,25</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Entsorgungsvertrag MKW	17.639.450,32	17.802.250,93
- Sonstige Leistungen Dritte	46.065,06	0,00
- Verauslagte Kosten Bodenschutz	4.846,61	27.680,56
- Sicherung/Rekultivierung von kreiseigenen Deponien	167.819,50	180.805,96
- Entsorgungskosten bei Dritten (Bremen, Mansie)	2.400.660,71	2.045.843,59
- Entsorgungskosten (Wiefels, Emden, etc.)	275.856,94	256.114,34
- Transportkosten Inselabfall	34.639,20	35.431,61
- Transportkosten Land	85.562,98	77.034,34
- Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen	387.389,10	327.607,18
- Schadstofffassung	372.322,18	366.559,91
- Wilde Müllablagerungen	29.250,02	20.337,10
- Fäkalschlammverwertung	138.932,58	79.030,66
- Abfuhrkosten Fäkalschlamm	129.440,86	98.404,24
- Abfuhr Juist	46.404,06	52.327,25
	<u>21.758.640,12</u>	<u>21.369.427,67</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
- Beamte	150.339,26	235.265,21
- Angestellte	805.871,52	731.897,53
- Arbeiter	964.458,69	966.639,12
	<u>1.920.669,47</u>	<u>1.933.801,86</u>
b) soziale Abgaben		
- Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	353.540,84	356.961,87
- Zusatzversorgungskasse	96.387,48	115.610,11
	<u>449.928,32</u>	<u>472.571,98</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen		
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.738,93	468.590,39
- Fuhrpark	688.812,38	672.926,40
	<u>1.170.551,31</u>	<u>1.141.516,79</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Unterhaltung der Umladestationen	105.896,91	12.848,18
Erstattung an Gemeinde Großefehn für Unterhaltung Holtmeedeweg	20.000,00	20.000,00
Verwaltungskostenanteil für Veranlagungen	379.418,22	363.038,00
Fahrzeugkosten	962.578,84	1.168.422,21
sonstige Personalaufwendungen	42.660,12	33.582,96
Geschäftsausgaben	406.133,55	252.704,24
Mieten	8.536,49	8.536,49
Kosten der Einrichtung	79.714,04	144.381,36
Verwaltungskosten Allgemeiner Haushalt	21.165,41	118.632,07
Nebenkosten des Geldverkehrs	5.972,80	6.836,62
Wertberichtigung / Forderungen incl. Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	81.138,90	16.161,91
Sonstige Aufwendungen	17.716,98	9.923,18
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	49.281,00	4,00
	<u>2.180.213,26</u>	<u>2.155.071,22</u>

Gesamtjahresergebnis

IV. 32 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
7. Erträge aus Beteiligungen	<u>1.773.871,67</u>	<u>1.822.367,96</u>
davon von verbundenen Unternehmen	1.773.871,67	1.822.367,96
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- Zinserträge MKW aus Weiterleitungsvereinbarung	122.457,48	133.150,98
- Zinserträge MKW aus laufenden Konten	7.957,52	3.781,07
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	657,19	1.743,51
- Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	23.309,00	5.434,00
	<u>154.381,19</u>	<u>144.109,56</u>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- Zinsen, langfristig (Darlehen)	59.468,48	28.541,93
- Zinsaufwand MKW aus laufenden Konten	71.352,95	66.462,74
- Zinsen, kurzfristig (Kassenkredite, etc.)	67.248,64	306,57
- Zinsen aus Steuern	34.061,00	337,00
	<u>232.131,07</u>	<u>95.648,24</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	1.038.381,00	78.407,52
- Gewerbesteuer	0,00	15.648,00
- Kapitalertragsteuer	0,00	5.261,34
	<u>1.038.381,00</u>	<u>99.316,86</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.720.608,84</u>	<u>1.368.382,11</u>
12. Sonstige Steuern		
- Umsatzsteuererstattung für Vorjahre	0,00	-49.305,17
- Kfz-Steuern	13.710,00	15.877,00
	<u>13.710,00</u>	<u>-33.428,17</u>
13. Jahresüberschuss	<u>1.706.898,84</u>	<u>1.401.810,28</u>
14. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage	<u>1.049.691,29</u>	<u>1.049.691,29</u>
15. Bilanzgewinn	<u>2.756.590,13</u>	<u>2.451.501,57</u>

Gesamtjahresergebnis 2023

IV.3 Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen

	2023 EUR	2022 EUR
Erträge		
Kommunaler Bereich	26.268.599,93	24.730.872,86
Betrieb gewerblicher Art Nr. 1: - operatives Eigengeschäft	3.075.354,95	3.147.969,03
Betrieb gewerblicher Art Nr. 2: - Beteiligung an der MKW GmbH & Co.	1.896.329,15	1.822.367,96
Fäkalschlammensorgung	385.519,28	255.007,08
	<u>31.625.803,31</u>	<u>29.956.216,93</u>
Aufwendungen		
Kommunaler Bereich	24.250.822,83	23.925.014,85
Betrieb gewerblicher Art Nr. 1: - operatives Eigengeschäft	3.174.485,94	3.265.143,27
Betrieb gewerblicher Art Nr. 2: - Beteiligung an der MKW GmbH & Co.	1.072.442,00	60.000,00
Fäkalschlammensorgung	371.462,41	254.557,24
	<u>28.869.213,18</u>	<u>27.504.715,36</u>
Bilanzgewinn	<u>2.756.590,13</u>	<u>2.451.501,57</u>

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2023 EUR	31.12. 2022 EUR
<u>AKTIVA</u>			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Deponieflächen		2,50	2,50
2. Sonstige Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		173.826,77	173.826,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.223.226,00	3.406.695,00
4. Fuhrpark		3.394.305,00	2.478.610,00
5. Geleistete Anzahlungen		0,00	648.550,00
		6.791.360,27	6.707.684,27
II. Finanzanlagen			
1. MKW GmbH & Co.KG, Kommanditkapital		15.000.000,00	15.000.000,00
2. MKW GmbH		39.333,43	39.333,43
3. Frisia-Aktien		10.967,21	10.967,21
4. Ausleihungen an den Landkreis Aurich		600.000,00	660.000,00
		15.650.300,64	15.710.300,64

Gesamtjahresergebnis
IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz

	EUR	31.12. 2023 EUR	31.12. 2022 EUR
B. Umlaufvermögen			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>			
It. Sachkonto und Saldenliste	3.001.820,95		2.234.596,60
./i. Wertberichtigung	<u>-188.606,32</u>		<u>-123.431,80</u>
		2.813.214,63	2.111.164,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
- MKW GmbH & Co. KG		1.773.871,67	1.822.367,96
3. Forderungen gegen Gesellschafter			
- Landkreis Aurich		20.542,43	66.432,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände			
- sonstige Forderungen		311.844,24	511.475,46
<u>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
1. Guthaben bei Kreditinstituten			
- Sparkasse Aurich-Norden		378.329,83	206.973,80

Gesamtjahresergebnis**IV. 4 Erläuterungen zur Bilanz**

	EUR	31.12. 2023 EUR	31.12. 2022 EUR
<u>PASSIVA</u>			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.419.160,99		3.773.967,27
III. Bilanzgewinn	<u>2.756.590,13</u>		<u>2.451.501,57</u>
		8.225.751,12	6.275.468,84
B. <u>Sonderposten für Gebührenrücklage</u>			
		1.855.999,14	2.099.382,58
C. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen			
a) Körperschaftsteuer	1.132.442,00		124.176,60
b) Gewerbesteuer	0,00		0,00
c) Kapitalertragsteuer	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		1.132.442,00	124.176,60
2. sonstige Rückstellungen		1.542.811,18	1.559.466,84
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon für Gesellschafter 600.000,00 €		9.051.410,11	9.816.499,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - laut Saldenlisten und Sachkonten		523.607,69	1.167.851,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.111.288,34	5.224.884,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich		1.596,89	656.417,83
5. Sonstige Verbindlichkeiten		294.557,24	212.251,46

Abfallwirtschaftsbetrieb

Landkreis Aurich

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Durch Kreistagsbeschluss vom 19. Dezember 2011 wurden die nach § 139 NKomVG als Regiebetriebe wirtschaftlich selbständig geführten Einrichtungen

- "Abfallwirtschaft Landkreis Aurich"
- "Fäkalschlamm Entsorgung Landkreis Aurich"

des Amtes 70 gemäß § 136 Abs. 4 Satz 1 NKomVG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2012 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Das Stammkapital des Eigenbetriebes wurde auf 50.000,00 EUR festgelegt.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firmenname: Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

Firmensitz: Aurich

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist.

Das Umlaufvermögen ist mit den Anschaffungskosten (Nennwerten) bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für das allgemeine Risiko von Forderungsausfällen wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % vorgenommen.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Rückstellungen wurden nur in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellung für die langfristige Nachsorge der kreiseigenen Deponien umfasst die auf den Barwert abgezinsten voraussichtlichen Aufwendungen für die Maßnahmen, die im Rahmen der Nachsorge der Deponien für einen Zeitraum von fünf Jahren zu erbringen sind. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 4 i. V. m. Abs. 4 Nr. 3 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) sind für die Aufwendungen der Stilllegung und die mindestens 30 Jahre umfassende Nachsorge von Anlagen der Abfallentsorgung Rücklagen in entsprechen-

der Höhe zu bilden. Dabei sind die Aufwendungen für die Rücklagen grundsätzlich auf die Nutzungsdauer der Anlage zu verteilen. Auf Basis der in § 48 NAbfG verankerten Übergangsregelung hat der Eigenbetrieb den Zeitraum der in der Rückstellung berücksichtigten Aufwendungen auf die jeweils fünf kommenden Jahre begrenzt. Die Abzinsung der Aufwendungen wurde gemäß § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) mit dem ihrer Restlaufzeiten entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen. Der jeweils anzuwendende Marktzinssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und bekanntgegeben.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Angaben zur Bilanz

Der Anlagespiegel wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2023	(A)-Auflösung Verbrauch	Zu- führung	Um- buchung	Stand 31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
Gewinnrücklagen	3.773.967,27	0,00	2.451.501,57	-806.307,85	5.419.160,99
Bilanzgewinn	<u>2.451.501,57</u>	<u>2.451.501,57</u>	<u>2.756.590,13</u>	<u>0,00</u>	<u>2.756.590,13</u>
	<u>6.275.468,84</u>	<u>2.451.501,57</u>	<u>5.208.091,70</u>	<u>-806.307,85</u>	<u>8.225.751,12</u>

Der Sonderposten für die Gebührenrücklage weist folgende Entwicklung aus:

Stand 01.01.2023	Auflösung/ Verbrauch	Zu- führung	Stand 31.12.2023
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>2.099.382,58</u>	<u>1.049.691,29</u>	<u>806.307,85</u>	<u>1.855.999,14</u>

Die Steuerrückstellungen betreffen im Geschäftsjahr mit 1.132.442,00 TEUR (Vorjahr: 60.000,00 EUR) Ertragsteuern und Zinsaufwendungen für die von der Tochtergesellschaft MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG vereinnahmten Beteiligungserträge. Davon entfallen 801.299,00 EUR auf die Geschäftsjahre 2018 bis 2022 und 331.143,00 EUR auf das Geschäftsjahr 2023.

Die sonstigen Rückstellungen ergeben sich im Einzelnen wie folgt:

	Stand 01.01.2023 EUR	Auflösung/ Verbrauch EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Deponienachsorge	1.405.958,00	297.309,00	264.000,00	1.372.649,00
Urlaub und Überstunden	147.708,84	2.376,66	0,00	145.332,18
Prüfungskosten	5.800,00	5.500,00	5.800,00	5.800,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>16.300,00</u>	<u>16.300,00</u>
	<u>1.559.466,84</u>	<u>305.485,66</u>	<u>288.830,00</u>	<u>1.542.811,18</u>

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 1.958.618,34 EUR und resultiert ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 26.537.910,70 EUR erzielt werden. Der Jahresumsatz teilt sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2023 EUR	2022 EUR
Kommunaler Bereich		
- Erlöse aus dem Gebührenhaushalt	21.846.434,20	19.671.345,65
- Erlöse aus der Mitbenutzung MBA	1.429.855,94	1.479.646,22
- Erlöse aus der PPK-Vermarktung	583.532,66	1.390.552,93
- Sonstige Erlöse	<u>581.387,20</u>	<u>627.781,54</u>
Summe kommunaler Bereich	24.441.210,00	23.169.326,34
Betrieb gewerblicher Art	3.075.354,95	3.097.820,36
Bereich Fäkalschlamm Entsorgung	<u>382.514,20</u>	<u>270.764,00</u>
	<u>27.899.079,15</u>	<u>26.537.910,70</u>

Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen im Geschäftsjahr in Höhe von 23.309,00 EUR (Vorjahr 5.434,00 EUR).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde und außerordentliche Erträge von 550.297,09 EUR (Vorjahr: 294.965,89 EUR) sowie periodenfremde und außerordentliche Aufwendungen von 884.609,83 EUR (Vorjahr: 39.653,86 EUR) enthalten. Die

periodenfremden und außerordentlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr betreffen mit 741.299,00 EUR Aufwendungen für Ertragsteuern und Zinsen für den Betrieb gewerblicher Art „Beteiligungsverwaltung“.

6. Sonstige Angaben

a) Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung und Vertretung des Eigenbetriebes obliegt allein Herrn Hans-Hermann Dörnath.

Durch den Eigenbetrieb wurden keine Bezüge an den Betriebsleiter geleistet. Dieser erhält sein Gehalt aus seinem Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis Aurich durch die Dienststelle.

Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

Enno Krüsmann	Vorsitzender	Dipl.-Verwaltungswirt
Friede Schoone	Stellv. Vorsitzender	Maurermeister
Harald Bathmann	Mitglied	Oberstudienrat
Anita Biller	Mitglied	Sparkassen-Angestellte
Jann Ennen	Mitglied	Kaufmann
Siebelt Fohrden	Mitglied	Telekomfachwirt/Rentner
Arno Gossel	Mitglied	Vermessungstechniker/Ing. i.R.
Erich Harms	Mitglied	Rentner
Johannes Kleen	Mitglied	Freileitungsmonteur
Detlev Krüger	Mitglied	Werbetechniker
Hermann Reinders	Mitglied	Hotelier
Georg Saathoff	Mitglied	Beamter
Regina Stegemann	Mitglied	Orgelbaumeisterin
Hinrich Tjaden	Mitglied	Dipl.-Ingenieur
Edgar Weiss	Mitglied	Rentner
Johannes Tyedmers	beratendes Mitglied	Elektromeister
Olaf Meinen	beratendes Mitglied	Landrat

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben vom Eigenbetrieb keine Bezüge erhalten.

b) Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 42,25 (24 gewerbliche und 18,25 angestellte Mitarbeiter*innen).

c) Anteilsbesitz

Der Eigenbetrieb ist zu 100 % am Kommanditkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG beteiligt. Zum 31. Dezember 2023 betrug das Kommanditkapital der MKW 15.000.000,00 EUR. Die MKW hat für 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.773.871,67 EUR ausgewiesen.

An der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH ist der Eigenbetrieb zu 100 % am Stammkapital in Höhe von 25.564,59 EUR beteiligt. Das Eigenkapital der MKW - Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft Verwaltungs- GmbH betrug am 31. Dezember 2023 43.868,02 EUR. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.605,36 EUR ausgewiesen.

d) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

1. Der Jahresabschluss 2023 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich (AWB) weist einen Bilanzgewinn von 2.756.590,13 EUR aus. Davon sind
 - 823.887,15 EUR Jahresüberschuss aus dem Betrieb gewerblicher Art „Beteiligungsverwaltung an der MKW GmbH & Co. KG“ in die Gewinnrücklagen einzustellen,
 - 99.130,99 EUR aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen und dem operativen Geschäft des Betriebs gewerblicher Art zuzuführen, um die 2023 dort entstandenen Verluste auszugleichen,
 - 69.540,11 EUR aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten und den Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten in die Gewinnrücklagen einzustellen,

- 223.073,04 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2024 einzustellen,
 - 466.456,48 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2025 einzustellen und
 - 1.272.764,34 EUR in den Sonderposten für die Gebührenrücklage für das Jahr 2026 einzustellen.
2. Der Jahresabschluss 2023 der MKW GmbH & Co. KG weist einen Jahresüberschuss von 1.773.871,67 EUR aus. Davon sind
- 1.073.000,00 EUR für eine Barausschüttung an den AWB LK Aurich
 - und der Restbetrag von 700.871,67 EUR anteilig für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber der MKW GmbH & Co. KG zu verwenden.

e) Angaben zu nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgängen von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Aurich, den 19.07.2024



Hans-Hermann Dörnath
Betriebsleiter

Bilanz
zum 31. Dezember 2023
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

AKTIVA								PASSIVA
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>	
A. Anlagevermögen								
I. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.829,27		173.829,27					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.617.531,00		5.885.305,00					
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>0,00</u>		<u>648.550,00</u>					
		6.791.360,27	<u>6.707.684,27</u>					
II. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.039.333,43		15.039.333,43					
2. Ausleihungen an den Landkreis Aurich	600.000,00		660.000,00					
3. Beteiligungen	<u>10.967,21</u>		<u>10.967,21</u>					
		15.650.300,64	<u>15.710.300,64</u>					
B. Umlaufvermögen								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.813.214,63		2.111.164,80					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.773.871,67		1.822.367,96					
3. Forderungen gegen den Landkreis Aurich	20.542,43		66.432,29					
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>311.844,24</u>		<u>511.475,46</u>					
		4.919.472,97	<u>4.511.440,51</u>					
II. Guthaben bei Kreditinstituten		378.329,83	206.973,80					
		27.739.463,71	27.136.399,22					
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00					
II. Gewinnrücklagen		5.419.160,99	3.773.967,27					
III. Bilanzgewinn		2.756.590,13	2.451.501,57					
B. Sonderposten für Gebührenrücklage		1.855.999,14	2.099.382,58					
C. Rückstellungen								
1. Steuerrückstellungen	1.132.442,00		124.176,60					
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.542.811,18</u>		<u>1.559.466,84</u>					
		2.675.253,18	<u>1.683.643,44</u>					
D. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.051.410,11		9.816.499,03					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.836.507,23 EUR (4.966.850,93 EUR)								
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 5.214.902,88 EUR (4.849.648,10 EUR)								
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.607,69		1.167.851,14					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 523.607,69 EUR (1.167.851,14 EUR)								
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.111.288,34		5.224.884,90					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.111.288,3490 EUR (5.224.884,90 EUR)								
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Aurich	1.596,89		656.417,83					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.596,89 EUR (656.417,83 EUR)								
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>294.557,24</u>		<u>212.251,46</u>					
- davon aus Steuern 56.219,18 EUR (66.738,51 EUR)		14.982.460,27	17.077.904,36					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 294.557,24 EUR (212.251,46 EUR)								
		27.739.463,71	27.136.399,22					

Erklärung gemäß § 251 HGB: Dem "Allgemeinen Haushalt" wurde ein Darlehen in Höhe von 600.000,00 EUR gewährt.

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		27.899.079,15	26.537.910,70
2. sonstige betriebliche Erträge		720.127,72	321.798,76
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-76.336,34		-190.450,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-21.758.640,12</u>	-21.834.976,46	<u>-21.369.427,67</u>
			<u>-21.559.877,92</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.920.669,47		-1.933.801,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-449.928,32</u>	-2.370.597,79	<u>-472.571,98</u>
			<u>-2.406.373,84</u>
5. Abschreibungen		-1.170.551,31	-1.141.516,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.180.213,26	-2.155.071,22
7. Erträge aus Beteiligungen		1.773.871,67	1.822.367,96
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.773.871,67 € (1.822.367,96 €)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		154.381,19	144.109,56
- davon aus verbundenen Unternehmen 130.415,00 EUR (136.932,05 EUR)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen 23.309,00 EUR 5.434,00 EUR)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-232.131,07	-95.648,24
- davon an verbundene Unternehmen 71.352,95 EUR (66.642,74 EUR)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.038.381,00	-99.316,86
11. Ergebnis nach Steuern		<u>1.720.608,84</u>	<u>1.368.382,11</u>
12. sonstige Steuern		-13.710,00	33.428,17
13. Jahresüberschuss		1.706.898,84	1.401.810,28
14. Entnahme aus Sonderposten für Gebührenrücklage		1.049.691,29	1.049.691,29
15. Bilanzgewinn		<u>2.756.590,13</u>	<u>2.451.501,57</u>